ton. rigliche Boll

erie

1886.

afzim! immel

u.

r. 149

07. eintri

tion ?

usmahi is

menftrage.

Billige Pr ğigung-

Marian no

Bart, Malle es Herrn 4. Fragelafis Gäfte bab Berliner Volksblatt. Organ für die Interessen der Arbeiter.

Das "Berliner Bollsblatt"

50 79 689 9

618 20 35 9

50 748 90 788 10 9

80 525 600 9

Fotint täglich Morgens außer nach Sonn- und Festiagen. Abonnementspreis für Berlin fret

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement

1 Daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 1,35 Mart, wöch

beträgt für die 4 gespaltete Petitzeile oder deren Raum 40 Bfg. Arbeitsmarkt 10 Pfennige. Bei größeren Aufträgen hober Rabatt nach Uebereinkunst. Inserate werden dis 4 Uhr Nachmittags in der Expedition, Berlin SW., Zimmerstraße 44, sowie von allen Annoncen-Bureaux, ohne Erhöhung des Preises, angenommen.

Bedahtion: Senthstrafe 2. - Gepedition: Bimmerftrafe 44.

Polnisches.

Der Reichskanzler hat bei den verschiedenen Reden, ist er zur Polendebatte gehalten hat, mehrfach den Bersind gemacht, die The i lung Polend für politisch gerechtstied und für einen sehr flugen Streich zu erklären. Das insofern interessant, als ein solcher Bersuch disher nur ihr seiten gemacht worden ist. Man weiß, daß seiner deit Friedrich ihr einen Raria theresia nur mit Widerstreben sich dem Rathe ihrer leitenden Staatsmänner, sowie dem Drängen Russlands singert und in die Theilung Polens willigten. Sie sache für gefährlich an; andererseits trugen tinerseits die Sache für gefährlich an; andererseits trugen sie Bedenken, nach russischen Mogimen mit Polen umzuspringen. Was vor hundert Jahren ein verhängnisvoller Gehler mar, das wird heute nicht leicht als eine kluge und stickide Aktion bargestellt werden können, wenn man nicht die Ihatlachen allie nerkennen will.

die Thatsachen völlig verkennen will.
Der Reichskanzler hat die "Bolenschwärmerei" für ine Thorheit und für kindisch erklärt. Run, eine Schwärmerei für Bolen ist heute wohl bei Niemanden in Deutschad vorhanden. Man hat alles Mitgefühl mit dem Unständ und wert baß ein so großes Bolk mit einer oorhanden. Man hat alles Mitgefühl mit dem Unsiad und man bedauert, daß ein so großes Bolt mit einer
olden Bergangenheit darauf verzichten muß, ein selbstkindiges Staatswesen zu bilden. Daß es seiner Beit
ente gab, welche während des Heldenkampses der Bolen im
dahr 1831 in eine gewisse Bolenschwärmerei versielen, ist
nächz, allein ein Unglud war das gerade nicht und
k Kämpser von Warschau und von Ostrolenka verdienten
der That bewundert zu werden. Satten doch einige

Rämpfer von Warschau und von Ostrolenka verdienten ber That bewundert zu werden. Hatten doch einige besten beutschen Dichter das unglückliche, für seine besten deutschen Dichter das unglückliche, für seine beiten das russischen Fessellen kämpsende Polen in ihren Liedern verderrlicht! Dossentlich in ihren Liedern verderrlicht! Dossentlich des noch gestattet sein, sich an jene Zeiten zu erinnern, den von Kolen gesprochen wird.

Den Standpunkt des Reichskanzlers begreisen wir dohl. Ein Staatsmann, dem die Freundschaft mit alland von Werth ist, kann keine polenfreundliche Politikan, denn in diesem Punkt ist Rußland sehr empsinden, denn in diesem Punkt ist Rußland sehr empsinden, der Reichskanzler sagt, wenn Polen noch bestände, währte es seine Zuverlässigkeit erst beweisen. Das mag aber die Zuverlässigkeit Rußlands dürste denn doch noch nicht erwiesen sein. Da, wo die russische und kulche Grenze zusammenstoßen, sind an beiden Seiten kulche Grenze zusammenstoßen, sind an beiden Belanden kulche Grenze zusammenstoßen, sind an beiden Seiten kulche Grenze zusammenstoßen, sind an beiden Grenze zusammenstoßen, sind an beiden Grenze zusammenstoßen, sind an beiden Grenze zusammenstoßen kulche Grenze zusammenstoßen, sind an beiden Grenze zusammenstoßen zu seit harle Besestigungen errichtet worden, woraus man erbaß man weber hüben noch drüben die Möglichkeit
inegerischen Berwicklung als ausgeschlossen betrachtet.
Ind sogar der unmaßgeblichen Meinung, daß die Bunihen Krieg zwischen Rußland und Deutschland brin-8m und gwar aus taufenberlei Grunben.

Heuilleton. Die Tochter des Bankrotteurs.

Roman aus ber Gegenwart

Guftab Löffel.

Lagenten auf ben Straffen ber Weltstadt, frühe Dunkelheit

beben aus bem Seitenflügel eines palastartigen Hauses etwor und durcheilte nach einem hastigen Umblid ben hof. tennend zwischen diesen und einem haltigen Unditte den Dof-tennend zwischen diesen und einen baumreichen Garten, beimer bie gange Tiese des umfänglichen Grundstückes ein-

Indem fie auf die Gartenthur juschritt, wurde die in Duntel ber Stallthur gestanden und ihre Bewegungen genau beobachtet batte.

Garde Sie zuchte zusammen und beeilte sich, vom Hof in ben chenbergende Genbergende Genbergende Garten zu kommen. Aber schon die Gitterthar in der lastige schwere Schritte.

enerstrukt zu kommen. Aber schon die Gitterthar in der lastige schwere Schritte.

enerstrukt zu kommen. Aber schon ihrem Rücken her ertonten lastige schwere Schritte.

Einer geht da ? Antwort!" rief der Mann wieder.

Dame den Schleier zurückt und trat dem ihr Nacheilenden langegen.

rderobt beiß "Was foll's Friedrich ?" fragte fie gebietenb. "Ich vergerart! lieut hat.", wer Euch hier zum Wächter über mich be-

blafft auf die Sprecherin.

cr. "D um Verzeihung, gnädiges Fräulein!" stammelte "Ich hatte wirklich keine Uhnung, daß Sie —"
kummen. Er hatte als er sie ersannte, die Müte abgeit sep. Cia b. Thumas Sie blidte ibm fest ins Gesicht und bas nes ion fammen. Er hatte, als er sie erfannte, die Muge abges nommen und brebte bieselbe nun verlegen zwischen ben ichwieligen Ganben.

Benn noch ein felbfiftanbiges Bolen vorhanben mare, fo kame Rußland für Deutschland nicht mehr in Betracht, als etwa die Türkei. Und das wäre für uns jedenfalls eine angenehmere Situation als heute. Polen als Staat dürfte so niedrig siehen, als es wollte, niedriger wie das heutige Rußland würde es sicher nicht stehen. Polen würde nicht nur für Deutschland, sondern für ganz Europa eine Garantie des Friedens bilden, benn es hielte Ruß-land im Schach und die ewige Bedrohung des europäischen Friedens durch Rußland würde dann, wenn nicht beseitigt, so doch auf ein anderes Maß zurückgeführt. Wir halten den Gedanken einer Wiederherstellung

Wir halten ben Gebanten einer Wiederherstellung Bolens für leine Utopie; es erscheint uns beshalb so schwierig, weil man eben nicht gewohnt ist, Gebiete, die man einmal besetht hat, wieder herauszugeben, und weil Rußland sich dem mit aller Macht widersehen würde. Gelegenheit zu einer Wiederaufrichtung des polnischen Staates hatte Napoleon L.; er versäumte dies und beging damit einen sehr verhängnisvollen Fehler, den er schwer zu büßen hatte. Sein Rüczug aus Rußland wäre wohl nicht so persuspoll geworden, hätte er ein befreundetes Volen im verlustvoll geworden, hatte er ein befreundetes Bolen im Rücken gehabt. Aber Rapoleon hatte bie Bolen zu oft getäuscht und so blieben sie auch gegenüber seinem Unglück

Merkwurdig ift, bag alle biejenigen, bie fonst bei jeber Gelegenheit von ber beutschen Nationalität bet seber Gelegenheit von der deutschen Rationalität sprechen, die nationalen Bestredungen der Polen nicht als berechtigt anerkennen wollen. Das wäre doch eigentlich nicht mehr als billig. Aber die Sache erscheint uns eben hauptsächlich so, daß die Theilung Polens ein Wert Rublands ist, und gegen russische Politik muß sich immer und überall Alles erklären, was freiheitlich und dewolratisch denkt. Wir Deutschen sind wahrhaitig nicht dazu berusen, die Leistungen von Katharina u. und der Ezaren Risolaus und klerander L. zu preisen und für ihre Aussechzestung und Alexander I. zu preisen und für ihre Aufrechterhaltung zu wirken; unter diesen Leistungen steht aber gerade die Theilung Polens obenan, die ein Fehler war und bleiben wird. Das fagt uns die immerwährende Bedrohung des europäischen Friedens durch Rußland deutlich genug.

Politische Nebersicht.

3m beutichen Reichstage fand geftern vor febr leeren Banten bie Berathung ber Ausbehnung ber Unfallverficherung auf Die land. und forftwirthicaftlichen Arbeiter ftatt. Es ift über bie Unfallverficherung felbft fo viel geschrieben und gerebet morben, bag in ber That von feiner Seite ein neuer Bebante bervorgebracht murbe. Der Standpuntt ber Regierungs. porlage, welche Staatsfefretar von Botticher vertheibigte, ent-

Schon gut, Friedrich!" fagte fie mit herablaffenber Gute. "Ihr feid entschuldigt. Aber ich glaube, man ver- langt nach Guch im Saufe."

Der Diener verftanb ben Bint. Dit einer noch. maligen Entschuldigung wegen seines unberusenen Ein-spruchs entschwand er nach dem Balais, bessen Umrisse durch Nacht und Rebel nur undeutlich erkennbar waren.

"Bie unangenehm!" murmelte bas junge Dabchen. Sie jog ben Schleier wieber über bas ungewöhnlich icone Besicht, aus welchem ein paar große buntle Augen hervordauten, und feste bann mit vermehrter Gile ihre beimliche Banberung fort.

Der Jahreszeit entsprechend war sie mit einem gefütter-ten Radmantel bekleibet und unter biesem barg sie eine kleine leberne Handtasche, welche der Diener nicht hatte sehen können. Wäre sie nicht die einzige Tochter des stolzen Patrizierhauses gewesen, welchem sie soeben den Rucken kerissen

soeben den Ruden tehrte, man hatte glauben tonnen, sie sei auf der Flucht begriffen.
Das dachte auch auf einen Augenblick der Diener, welcher sie aufgehalten. Aber Erna Eschenbach und auf der Flucht! Der Gedanke schien selbst ihm zu albern, um sich noch weiter damit zu beschäftigen. "Sie wird auf ein Rendezvous gehen", murmelte er. "Run, von mir hat sie Ruhe. Ich werde sie gewiß nicht verrathen." Er ging

Inbeffen eilte Erna - fo wollen wir von jest an bie junge Dame nennen - unter ben bufteren, halb entlaubten Baumen bem ferneren Ende bes Gartens gu. Ihre Schleppe fegte babei bie rafdelnben welfen Blatter gusammen, mit welchen ber fnirfdenbe Riesweg

bestreut war. Auf beiben Seiten von fensterlosen hauswänden und hohen Mauern umschlossen, an benen sich allerhand Schlingspflanzen emporrantten, fand ber Garten seinen Abschluß in einem wenig befahrenen busteren Kanal, zu welchem eine breite Steintreppe hinabsührte. Am Fuße berfelben rubte, an einen Pflod befestigt, eine Gondel. Das Kanaluster war zu beiden Seiten der Treppe mit einer lebenden Sede umgogen.

fernt fich nicht weit von bem in ber Borlage vom porigen Jahre eingenommenen. Die bamalige Borlage murbe einer Rommiffion überwiesen, Die fie burcharbeitete. Der Entwurf gelangte aber nicht mehr an bas Blenum gurud. Die meiften Rebner ertannten die Rothwendigfeit ber Musbehnung an, auch ber Redner ber Sozialdemoftatie, herr Frohme, ben erflarte, bag icon bei ber erften Berathung bes Unfallverficherungsgesepes gerade bie Soglalbemofraten biefe Muse behnung auf land- und forftwirthichaftliche Arbeiter geforbert batten. Dag bie Berquidung bes Unfallgesetes mit bem Rrantentaffengefen, bag auch bier bie 13 mochentliche Rarrenggeit wieder eingeführt werden folle, fei fehr gu bedauern. But mare es, wenn im allgemeinen Unfallverficherungenefen bie beireffende Bestimmung geanbert wirde. - Das Gejes murbe einer Rommiffion überwiefen.

einer Kommission überwiesen.

Der Hering ist bekanntlich eins der nühlichsten Thierezer ist zu einem kast unentbehlichen Rahrungsmittel der minder begülterten Rlassen der Gesellschaft geworden und man begegnet ihm in den verschiederniten Gestalten fast, auf dem ganzen Erdentund. Sein Korpus erduldet die verschiedensten Manipulationen, er wird gesalzen, geröstet, gesäuert, gesäuert und gesocht, turzum: man kann ihn in der verschiedenartigsten Weise frustissisten. Aber trop alledem hat selbst die kühnste Heringsseele wohl niemals auch nur zu träumen gewogt, daß sein Geschlecht dereinst berufen set, den Beweis silr den steigenden Bollswohlstand zu liefern. Und dennoch ist es so gesommen. Vor einigen Tagen verkündete Herr Staatssetretär v. Buchard im Reichstage, daß der Boblstand der Massen gestiegen seiz zum Keweise hierfür berief er sich u. A. auf die Zunahme des Imports von — Salzher in gen. Derselbe habe 1870—1874.

21. Ag., 1880—1884 aber dereits 2,85 kg. vio Kops betragen. Wie der Gern Staatssekreit auß dem gestiegen seiz ihm zuhahme des Bollswohlstandes solgern sann, ist sier zuhahme des Bollswohlstandes solgern sann, ist sier zuhahme der Regen der Staatssekreisen derungsimport eine Bunahme des Bollswohlstandes solgern sann, ist sier zuhahme der er wohl Gelegenheit hatte, zu seben, wie seine Kommistionen nach lussig durchneinen Rächten den "Darung" als eine Dellstatesse hetrachteten. Anders liegt die Sache aber bei der ärmeren Bevölkerung. Für diese ist der Salzbering die ultima ratio, das lehte Rittel, zu welchem sie in der Regel nur dann greift, wenn es ihr unmöglich geworden ist, ein Städen Fleisch herbeizuschaffen. Deshald wird auch der Salzbering in jenen Egenden stächten. Deshald wird auch der Salzbering in jenen Egenden stächten. Deshald wird auch der Salzbering in jenen Egenden stächten des Kolles eine schlechtere geworden ist.

Ein netter Beter scheint Herr Beter Schwuch der eine schlechtere geworden ist.

Gin netter Beter icheint herr Beter Schwuchow, seines Beichens Revalteur ber nationalliberalen "Babischen Lanbeszeitung" zu sein. Dieser findige Ropt hat eine Ropvelle gum Reichspreggesentworfen und fie einer

Erna wendete fich rechts von berfelben ju einer Stelle, wo bie Gartenmauer von einer niebrigen Thur burdbrochen war. Diefe bestand aus ftarten holgplanten und mar mit Gifen befchlagen.

Sie hatte ben Schluffel zu ber Thur icon in ber Sand gehabt und ftedte benselben haftig ins Schloft. Sie fonnte ibn aber nur mit großer Anftrengung berumbreben, ein Beweis, wie felten bie Gartenpforte von ben Saus-angehörigen benutt murbe. Es gab einen haplichen freifchenden Laut, als Erna fie offnete.

Gine menschenleere, gewundene Baffe zeigte fich jest ihren Bliden. Diefelbe führte an ber Mauer entlang jum Baffer binab. Sie mar mit alten baufälligen Saufern bicht besetht und außerft mangelhaft beleuchtet. Durch bie fleinen ichlecht beglaften und jum Theil mit Bapier verklebten Fenster brang auch wenig Licht. Es war eine ver-rufene Gasse. Un die Balastmauern lehnten sich hier die hütten ber Aermsten unten ben Armen an. In einer Weltstadt sind ja oft bas tieffte Elend und ber üppigste Luxus nur burch eine — Wand geschieben.

Nachbem Erna die Schwelle überschritten und bie Gartenpforte hinter fich verschloffen hatte, stedte fie ben Schluffel zu fich. Dann haftete fie bie stille Gaffe entlang, in welcher ihre leifen eiligen Schritte ein schallenbes Cho ermedten. Dies angftigte fie; benn jeben Augenblid tonnte fich eine ber verichloffenen Thuren öffnen, um einen ber frechen Unholbe bervorzulaffeu, die hier mit ben Armen gemeinschaftlich hauften.

Sie foling ben Schleier jurud, um beffer feben gu fonnen, und erft, wo bas Gagden in eine belebte Strafe munbete, ließ fie ihn wieder fallen. hier hielt fie einen Augenblid ihren Schritt an, um Athem zu schöpfen und noch einmal nach allen Seiten zu spähen. Dann bog fie hastig in die helle Straße ein.
Rach turger Wanderung begegnete sie einem leeren

Miethemagen, ber im Schritt vorbeifuhr. Sie rief ibn an.

"Rach bem Norbbahnhof - raid !" flufterte fie bem jum Trottoir berangefahrenen Ruifcher ju. Gin großes Silberftud, welches fie ihm in die Danb brudte, machte

Reihe von Reichstagsmitgliedern zugehen laffen. Der Berfasser gebt von der Unficht aus, "daß die Redalleure politischer Blätter teineswegs ausnahmslos geistig, sittlich und beruflich befähigt sind, ihres für die Bollsbildung so wichtigen Amtes genügend zu walten." Er will diesem Uebelstande durch oblig a torische Einfalbrung eines Befähig ung kannt ber bei Berfähren. nach weises abhelsen, der vor einer aus drei Redasteuren und einem Regierungssommissar mit berathender Stimme bestehenden soumalistischen Brüfungs-Kommisson abgelegt werden muß. Die gleichfalls nationalliberale "Wormier Btg." bemerkt zu der Rachricht: "Bon dieser Seite (d. h. von Derin Schwuchweb) batten wir dergleichen am allerwenigsten erwartet." Schwichow) hatten wir bergietigen am aleenengien erwitet." Nun, die "Wormser Stg." möge fich berubigen: Hert Schwichow ist ja nicht so unvorsichtig gewesen, rück, wirte nde Kraft für seine Preygesesnovelle zu beantragen.

— Welche berrliche Berspestive würde sich den Redakteuren der oppositionellen Bresse eröffnen! Ihre Opposition wäre ja schon der deutlichste Beweis von ihrer Unfähigseit.

Bezüglich der Berlängerung des Sozialistengesetes meint die "Frankf. Big.": "Das Bentrum giedt dies Mal wie das leste Mal für die Berlängerung des Sozialistengesens dem Ausschlag. Stimmen wieder ungefähr 50 Mitglieder für die Berlängerung, so würde dieselbe angenommen werden. Geschlossen sür die Berlängerung stimmen die beiden konserven Barteien und die Mationalliberalen, geschlossen dagegen die Freisinnigen, die Sozialdemokraten, die Bolkspartei, die Welfen und Balen. Das das Gesen wirklich auf die Kolone verlängert und Bolen. Daß das Geseg wirllich auf 5 Jahre verlängert werden sollte, ist kaum anzunehmen, dafür wird das Zentrum nicht zu haben sein. Bis vor Aurzem hielt man es in pat-lamentarischen Kreisen für umwadrscheinlich, daß sich für die Berlängerung wieder eine Majorität sinden werde. Seitdem aber das Berhältniß des Zentrums zum Reickskanzler sich so icharf zugespitzt bat, nimmt auf Grund nan Arickstanzler sich so aber das Verhältnig des Jentrums zum Reichskanzler sich so sicharf zugespitzt hat, nimmt auf Grund von Neußerungen der Bentrumsmitglieder die Ansicht überhand, die Verlängerung werde abgelehnt werden. Die Rajorität für die letzte Verlängerung ist hauptsächlich durch die Furcht vor einer Auflösung des Reichstages zu Stande gekommen. Diesmal liegt die Situation glinftiger. Die Oppositionsparteien dürften Reuwahlen, die sich unter der Parole des Branntweinwondpols und des Sozialistengesetzes vollziehen, gewiß nicht zu sicheuen haben." cheuen haben."

Die neue Börsensteuer scheint die hohe Einnahme, welche man auf konservatioer Seite von derselben erwartet batte, dei Weitem nicht bringen zu wollen. Bei Beraihung der Rovelle war der aus der Besteuerung der Kauf- und sonstigen Anschaftungsgeschäfte zu erwartende Ertrag auf mindritens 12 Millionen Mark jährlich geschätzt worden. Diese Summe ist auch in den Reichsetat sit 1886.87 eingestellt. In Summe ist auch in den Reichsetat für 1886.67 eingestellt. In den drei ersten Monaten seit dem Inkraftkreten des Geseus (Okiober-Dezember 1885) sind jedoch nach der "Ueberscht der Einnahmen an Reichöskeuern für die Monate April die einschließlich Dezember 1885" für die bezeichneten Geschäfte nur 2 050 000 M. aufgekommen. Rach diesem Resultat wird auf eine Kahreseinnahme von 8 200 000 M. aus der Börsensteuer gerechnet werden dürfen. Bringt man davon noch die 2 300 000 M. in Abzug, welche schon dieser im Durchschnitt sährlich aus der Besteuerung der Schlüsnoten vereinnahmt worden sind, so verdießt für die Reichskasse eine Mehretinnahme von noch nicht einmal 6 Millionen sährlich. — Wir haben schon dei Berathung des Börsensteuergeseues darauf hingewiesen, daß die Börstaner Mittel und Wege sinden würden, die Steuer zu umgehen. Und wo sie dieselbe zahlen müsten, wird es ihnen nicht schwer fallen, den Betrag auf die weniger lapitalkrästigen Elemente fallen, ben Betrag auf die weniger tapitalfräftigen Elemente abzumalzen; schließlich wird es immer die breite Maffe des Bolles fein, welche auch diese Last auf seine Schultern

Dem Biricher "Cozialdemofrai" entnimmt die "Elberfelder Big." folgende interessante Mittheilung: "In der Streitsache der Genossen Biered und Schönlant dat auf Antrag des legteren in München ein Schledsgericht stattgehabt, zu welchem auf Bunsch Münchener Barteigenossen der Fraktionsvorstand der sozialdemofratischen Bartei im Reichstage eines seiner Mitglieder als Obmann delegirt hatte. Das eines seiner Mitglieder als Obmann delegirt hatte. Das Schiedsgericht wurde außerdem aus vier Münchener Parteigenossen, von denen die Barieien je swel ernannt hatten, gedildet. Genosse Viered stellte den Antrag, Schönlant aus der Partei auszuschließen, während Schönlant seinerseits dean tragte, Viered zu veranlassen, die von demielden gegen ihn in der Dessentlicheit ausgesprochenen Beschuldigungen össentlich wieder zurückzunehmen. Nach Andorung der Parteien, die ihre Anträge begründeten, und nach Vernehmung der Zeugen lehnte das Schiedsgericht beide Anträge ab, da die gegen Schönlant gerichteten Anslagen einestheils nicht erwiesen, andernheils nicht schwerwiegend genug seien, und da sernet Viereds Beschuldigungen gegen Schönlant durch eine Neihe von zusammenwirtenden Umständen und durch eine Neihe von zusammenwirtenden Umständen und durch gewisse, von Schönlant nicht bestrittene Leichtsertigkeiten seinerseits erstäulich seien. Dann wurde noch ausdrücklich bemerkt, daß in dem feien. Dann wurde noch ausdrudlich bemerkt, daß in dem Berhalten Schönlanfs, die erwirtten Strafen "abzuftgen", eine Die Ehre schädigende "Finangpolitit", wie fie ihm von Biered vorgeworfen ift, nicht erdlicht werden tonne. Das Schiedsge-

ibm und feinem burren Riepper Luft, ihrem Bunfche nach

beften Rraften nachzutommen.

Das Pferd zog rasch an, und nach einem letten fluch-tigen Umblid auf beiben Seiten, wobei sie offenbar nichts Berbächtiges bemerkte, brudte sich Erna mit einem erleich-terten Aufathmen in die Wagenkissen und schloß bie

Etwa eine Stunde nach bem eben gefdilberten Borgange ging ber Rommergienrath Eichenbach in beftiger Er-

regung in feinem Brivattabinet auf und nieber. Er war ein Mann in ber Mitte ber Biergiger, groß, torpulent und holerischen Temperaments. Das etwas gallige Beficht fpiegelte neben großem Gelbftbewußtfein auch febr viel Stolg. Dan fab es bem Rommergienrath an, er war auch einer von Jenen, welche fich gern an die Bruft schlagen und sagen: "Ich banke Dir Gott, bag ich nicht bin wie andere Leute." Und bas tonnte er wohl mit einigem Rechte von fich fagen, er, ber "große Bantier Efchen-bach, ju welchem man mit Reib und Bewunderung auf-blidte. Man fprach viel von feiner Wohlthätigkeit, ba er blidte. Man sprach viel von seiner Wohlthätigseit, ba er seine Gaben wie der Pharisaer öffentlich spendete; dagegen tadelte man ebenso laut seine Ungeselligkeit. Er empfing in seinem großen, prächtigen Hause niemals Gesellschaft und besuchte auch keine solche. Die Einen nannten ihn einen Geizhals, die Anderen einen Menschenseind, und Beides stand doch im Widerspruch mit seinen reichen Spenden an die Armen. Diese nannten ihn ihren Wohlthäter. Die vielen Falten und Furchen in dem Antlit des Genannten aber sprachen von einem gebeimen Rummer ober Aeraer, der ihn perzehrte. Sein

bem Antlit des Genannten aber sprachen von einem ge-heimen Rummer ober Aerger, der ihn verzehrte. Sein spärliches Haar war schon vollständig ergraut. Der Hausarzt hatte ihm wegen seiner apoplektischen Reigungen jede Aufregung verboten. Aber er war immer ausgeregt und heute mehr denn je. Seine Hände hatte er auf dem Rücken gekreuzt; seine ärgerlich blibenden Augen ftubirten eifrig bas Teppichmufter, als wenn fie barin nach fleinen Bebefehlern fuchten.

"Bah! Mag sie geh'n und thun was sie für recht halt," brummte er. "Ich werbe sie gewiß nicht aushalten, nicht zurüdrusen. Ich weiß auch, was ich zu thun habe

richt erllärle sodann noch, daß es ben beiden Parteien unter-sagt werden muffe, fernerhin Beschuldigungen in der Deffent-lichkeit gegeneinander auszusprechen."

Die offizielle Propaganda für das Branntwein-monopol verlegt sich jest darauf, den Gastwirthen das Mono-pol als das kleinere, die Ligenzsteuer als das weit größere lebel darzustellen. Die "Berl. Bol. Racht." schreiben: "Wir haben neulich dereits darauf ausmerksam gemacht, welche schwerzwiegende Folgen die Ablednung der Branntwein-

monopol Borlage für die Schankwirthe haben murbe. Die Rede des Reichstanglers im Abgeordneienhause bestätigt die Richtigkeit unserer Diagnose; Fürst Bismard bat in derielben ausbrildich bervorgehoben, "es werde für die Schanfwirthe nüglich fein, zu erwägen, daß, wenn es gelänge, den Monopol-ftrom aufzuhalten, man fich naturgemäß in Breugen gegen fie wenden merbe, und gwar nicht nur gegen Diejenigen, Die wenden werde, und war nicht nur gegen die genigen, die Branntwein ausschänken, sondern gegen das Gewerde im Allgemeinen." Die damit in Aussicht gestellte Lizenzsteuer wird den Bierwirth mit betressen und den Branntweinschänker jedenfalls bedeutend schlechter stellen, als das Ronopol es thun würde. Bei Einführung des lesteren steht eine Entschädigung für diesenigen, welche disher im Schankzewerde beschäftigt waren, in sicherer Aussicht. Die Einführung einer Lizenzsteuer würde selbstredend keine derartigen Entschädigungen gewend, wecht aber weiner sehr erhehlichen Verahminderung des Meminns wohl aber zu einer febr erheblichen berabminderung des Gewinns im Schantgewerbe führen. Der im Jahre 1882 bem preußischen Landtage vorgelegte Geseyentwurf wegen Besteuerung des Ber-triebs von geistigen Getranten hatte eine Abgade nach Maggabe des Weribes bes Absates in Borichlag gebracht. Der muthmaßeliche Gesammiertrog berechnete fich danach auf sirka 41/2 Millionen Mark. Sou eine Lizenzsteuer einen Ersat des Monopols schaffen, so wird man die Abgabe mehr wie verzehne ichen, alfo etwa auf 100 DR. per Bettoliter hinauffegen muffen Unter der herrichaft der Branntwein-Monopologiage murde das Liter Branntwein den Konsumenten zwei bis drei Mark koften; die Einführung einer Lizenzsteuer würde den Breis des Branntweins zu einer annähernd gleichen bobe ichon in der Sand des Schankwirths heraufschrauben.

Dand des Schankwirtigs beraufschrauben.
Bei dieser Androhung ist zunächst nicht zu übersehen, das Art. 35 der Reichsversassung bestimmt: "das Reich aussichtießlich hat die Gesetzgedung über . . . die Besteuerung des im Bundesgediete gewonnenen Tadals, bereiteten Branntweins und Bieres ze." Auf Grund dieser Bestimmung wurde schon 1832 die Berfassungsmäßigkeit einer preußischen Besteuerung von nur zwei die drei Brozent des Umsatzes in den genannten Artiseln bezweiselt. Es bedürste daber zuvor erst nähren Kristung, ab es abne Nerfassungsversetzung überhaupt möglich Brufung, ob es ohne Berfaffungsverletung überhaupt möglich ift, mit hilfe bes Abgeordnetenhauses bem Branntweinmonopol burch eine hohe Ligenzsteuer vorzuarbeiten.

Ueber die Sarten der Ausweifungen murbe befannt-Neber die Härten der Ausweisungen wurde bekanntlich im Abgeordnetenhause lebhaft Klage geführt. Während
die Regierungsvertreter diese Härten bestritten, hielten die Gegner der Raßtegeln ibre Behauptungen in den meisten Källen aufrecht. Der "Brest. Morgenzig." wird seit aus Berlin folgender Fall berichtet, für den der Einsender die Bürgschaft übernimmt: Bor 23 Jahren starb hier in Berlin ein Kusse (Jude) und hinterließ Frau und mehrere Kinder. Wohlthätige Leute nahmen sich der Berlassenen an. Die älteste Tochter, ein Mädchen von drei Jahren, wurde in einer Kamilie Tochter, ein Mädchen von drei Fahren, wurde in einer Kamilie Troggen, und einährt fich seit einer Reihe von Jahren als Ber-läuferin in einem Weiskwaarengeschäft. Ich kann für den erzogen, und einährt fich seit einer Reihe von Jahren als Verläuferin in einem Weißwaarengeschäft. Ich kann für den musterhaften Vedenswandel der jungen Dame eintreten. Dies nun ist ausgewiesen worden. Man ließ ihr zueist 48 Stunden Beit, dann wurde die Frist auf 4 Tage ausgedehnt — das war alles; Knall und Fall brachten ihre Freunde, der Prinzipal an der Spize, die Mittel auf, um die Uedersahrt nach Amerika zu ermöglichen, und dort fist sie nun wihl jest schon in fremdem Lande, den Zuküligkeiten preissgegeden, die sie nicht vorher zu derechnen vermag. Sie hat sich von ihrer Mutter trennen müssen, ober wohl nicht auf lange; denn auch dies fach die Ausweisungsordre — odwohl sie niemandem zur Last schol die Ausweisungsordre — odwohl sie niemandem zur Last ställt — und bat nur Ausstand erhalten, well sie ärzlischer-Laft fallt - und bat nur Ausstand erhalten, weil fie argtlicherfeits bezeugen laffen tonnte, daß ihr noch verbliebenes Rind frant ift und nicht reifen tann. — Das Blatt fügt hinzu : 3n frank ist und nicht reisen kann. — Das Blatt sügt hinzu: In "Onkel Zoms hütte" ist bekanntlich die ergreisendste Seite der Schilderungen, die harte, mit der die unglücklichen Skläven von einandergezissen werden: das Weid vom Manne, die Kinder von der Mutter.

Rinder von der Mutter.

Auf Grund des Sozialistengeseites macht der "Reichsanzeiger" folgendes besannt: Rachdem das auf Grund des
Reichsgesches gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 seitens des Großbervoglich Badischen Landessommissat unter dem 19. August 1885 erlassene Berdot der "Bereinigung der Metallardeiter Deutschlands", welches sich auch auf 1) die Mitgliedschaft Berlin in Often, 3) die Mitgliedschaft Berlin, im Siden, und 4) die Kreie Vereinigung der Kormer Berlins und Um-

4) Die Freie Bereinigung ber Former Beiling und Umerftredt, endgillig geworben ift, wird bas Liquidationsverfahren

und was ich mir und ber Welt fculbig bin. Bas fie mir beute bot, war ihr Mergftes, und ich will boch einmal feben, mer als Gieger aus bem Rampfe hervorgeht!"

Er fniff bie Lippen fest zusammen und wanderte eine Beile ichweigenb weiter.

"Aber halt!" fagte er ploglich - wobei er gleich-geitig ftillftanb - "es ift vielleicht boch beffer, auch bas

Er brach turg ab und ichritt gu feinem großen, fonisten Schreibtifd, beffen Auffat bis gur halben Banbhohe emporragte.

Rachbem er Bapier genommen und fich gefest hatte,

begann er eifrig gu fdreiben.

"Dan tann nicht wiffen" murmelte er gwifdenburch und jest, wo noch alle ihre Borte frifc in meinem Gebachtniffe find, will ich ju Bapier bringen, was noch ein-mal ein unschätbarer Beweis für mich und gegen fie merben tann. Die Entbedung ift nun unvermeiblich. Aber ich will fie noch fo lange als möglich hinausschieben unb mir ingwischen eine papierne Ruftung bauen, bie jebem auf mich gerichteten Giftpfeil die Spige brechen foll."

Er fcrieb etwa eine Biertelftunbe lang und zwar mit einem Gifer, ber ein neuer Beweis fur feine beftige innere Erregung war. Rachbem er bann bas Wefchriebene noch einmal burchgelesen und mehre kleine Korrekturen gemacht hatte, erhob er sich und nickte befriedigt. "Das spricht ihr bas Urtheil!" fagte er.

Reben seinem Schreibtisch ftanb ein großer, feuerfester Gelbichrant, in welchem bie Schluffel stedten. Er öffnete biesen und entnahm bem buntlen Innern mit tunbigem Griff ein wohlgefülltes Bergament-Rouvert. Daffelbe mar lang und ichmal, nur an bem einen

Enbe gu öffnen und bier mit einem Siegel gefchloffen. Es enthielt offenbar große Werthe, benn bas faum ge-hauchte Wort: "Unschätbar !" entschlüpfte, indem er es hervornahm, ben Lippen bes Kommerzienraths.

(Fortfetjung folgt.)

über bie genannten Mitgliebschaften und Bereinigungen öffnet, und in Gemäßheit bes § 7 genannten Reichigte bierdurch jur öffentliches Renntnig gebracht, daß jum bator der unter 1, 2, 3, 4 genannten Mitgliedschafter freien Bereinigung der Königliche Reiminaltomer von Raumer, Molkenmarkt 1, Bimmer 18 hierfelbst ber

hierauf Bezug nehmend, werden biejenigen, welche verbotenen Mitgliedichaften und Bereinigungen gegenüber bindlichkeiten zu exfüllen oder Bermögensobjette berliebt

bindlichkeiten zu erfüllen oder Vermögensobjekte derficken Bewahrsam haben, oder Forderungen an dieselben zi bewahrsam haben, oder Forderungen an dieselben zi bewerneinen, bierdurch aufgesordert, ihre Verpflichtungen ziehungsweise Ansprücke binnen 14 Tagen bei dem Liaule Kriminalsommissar von Raumer, anzumelden.
Die innerhalb obiger Frist sich nicht meldenden Glänkwerden aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und ihren Forderungen nur an dassenige, was nach Befriede der sich meldenden Gländiger von der Masse noch bleiben sollte, verwiesen werden. Berlin, den 27. Januar Könialiches Kolizelskräftdum, von Richthofen. Ronigliches Boliget- Braftbium. von Richthofen.

Bürttemberg wird also vor der hand teinen lieferungs vertrag mit Rufland schließen, wend mill der Stuttgarter "Beobachter" aus zuverlässiger Onthischen ist und auch leine Berhandlungen darüber in Schwede sind. Bisber wurde es als ziemlich sicher argemen, daß Wirttemberg in dieser Frage dem Beispiele Berfolgen werde.

Dresden, 31. Januar. Die Gesetgebungs Den ber gweiten Rammer bat jest Bericht erstattet alle Entwurf eines Geseges, betreffend die poligeill Musmeifungen, über ben wir feiner Beit berichte Der Entwurf war mittlecweile gur Berathung an bie Kammer gegangen, wo berselbe nach einer febr oberfilb Botberathung einer Deputation überwiesen wurde, bit selben balb barnach noch mit einer Berichlechte des Regierungsentwurses wieder vor das Plenum bradder ohne Widerspruch zur Annahme gelangte. Dischlechterung bestand darin, das die erste Kammer bestänstig auch diesenigen ausgewiesen sollten werden söminnerhalb der letzten fünf Jahre wiederholt mit Freihe also ohne Rücklicht auf ihre Dauer und den Grund ftrafung, veruribeilt murben. Bon ber erften Ram die so abgeänderte Borlage geschäftsordnungsmäßig ameite Kammer, wo sie direkt der Gesetzgebungs D überwiesen wurde. Lettere hat der Aenderung de Kammer gugestimmt insofern, daß die Ausweisung au aller Freiheitsstraten erfolgen kann, die wegen Beoder Wergeben innerhalb der legten fünf Jahre
wurden. Wegen Berbrechen, Vergeben oder U
tretungen soll sie statischen sonnen, wenn
einem Jahre wiederholt, und zwar wenigstens einen
Freiheitsstrasse bestrast wurden. Besteht die zweite Be-Freiheitsstrase bestraft wurden. Besteht die aweite Bei in einer Gelbstrase, so gählt sie mit, wird sie in Gesoder Haftfrase, weil die Gelbstrase nicht beigutreiben is gewandelt, so soll sie nur der haftstrase gleich zu acht Wichtiger sind die Aenderungen, welche die Deputation & Ber Borlage vorgenommen dat. Dach septens von der Ausweifung auf benjenigen Ort fein Gebra macht werden, an welchem der Bestrafte nach vollende Lebensjahr 2 Jahre lang, von der Bestraften zurungt seinen gewöhnlichen Wohnsty gehabt habe, sosen die enthaltsverbot die Bernichtung seiner wirthschaftlichen zur unmittelharen Folge haben würde. Darin sollte ab eingerechnet werden die Zeit, während welcher der Bestra schaftlichen oder privaten Mitteln unterstüpt worden is eine Verleitstigte verhüßt. sofenteine Berweitelt unter in der Berwahm Korrettionsanstalt befunden hat. Die Deputation schi daß von der Ausweisung aus dem Orte des vorstirafung innegehabten Aufentbaltes abgesehen werden ab dei Ebefrauen, die mit ihren Ebemännern in

a) bei Ehefrauen, die mit ihren Ehemännern in Gemeinschaft sieden, dann, wenn die Ausweisung die Aubiefer Gemeinschaft zur Folge haben würde;
b) bei Bersonen, welche am Orte in ehrbarer die Gemeinschaft mit anderen Personen sieden und von Unterdalt oder Pflege ganz oder theilweise unentgelichalten, dann, wenn sie durch die Ausweisung dieser sistenne verlustig gehen würden;
o) bet allen bestraften Personen dann, wenn der halt am Orte zwei Jahre oder länger ununterbrochen bat und mit einem ständigen ehrbaren Erwerd verdund wesen ist.

In der unter a. gedachten zweijährigen Frist solle nicht eingerechnet werden, während deren die bestrasse öffentliche Armenunterstützung bezogen oder eine Freihr verdüßt oder sich in der Berwahrung einer Korrestion besunden habe. Endlich wurde von der Deputation daß, wenn der Aufenthalt an dem neuen Orte von der minbeftens 15 Rilometer entfernt fet, eine neue nicht flatifinden durfe, wenn nicht eine neue Bestraf § 2 bingugetreten fet. Diefe Bestimmungen find

Ans Kunft und Leben

Im Balhalla-Theater geht heute Donneriag-Angot", am Freitag "Don Cefar" und am Sonntag feitiges Begehren "Nanon" in Szene.

Im Ostend Theater findet die bereits angefünd malige Aufführung "Der Bettelstudent von Berlin" mit Weiß als Klapphorn desinitio Freitag, den 5. Februs Das Stüd ist mit neuen Kouplets und Klapphorn versehen und dürfte sicher wieder seine bewährte Bugste üben.

Der Eingug der Operette in das Belleallianen ift von der Reffe und dem Aublidum freundlicht worden; auch die Reprife von "Orpheus in der Und war von einer zahlreichen beifallsluftigen Zuhörerschaft Beute und Die folgenden Tage fingt Frl. Rod Die Be

Gine Engelmacherin. Die Reupefter Boligei bat Berfon ber aus Ui Getöfalu gebürtigen Marie Sorte Engelmacherin ber gefährlichften Sorte ausgeforschibetrieb die "Engelmacherei" als regelmäßigen Grocklite betrieb die "Engelmacherei" als regelmäßigen Erwerhielt die Kinder zumeist aus Budapest von eine Fricher in Ammenschaft geliefert. Die Bermitslerin ste das Ableben der Kinder so zur bestimmte Gelopat Aussicht. Das Geschäft des Kindesmordes scheint stem florirt zu haben. Die Horvath gestand selbst eine stingsten Beit sieden Kinder aus der Welt geschaft worden die Inhastmahme der Horvath wurde ein stehn liches Kind dem sicher Tode entrissen. Angeblich was Ableben dieser Rinder der Horvath eine Kond des Kinden zugesagt morden. Früher wohnte die Horvath Reupest, wor anderthalb Jahren übersiedeste nach Reupest, wo sie sicherer ihr schandliches Gewerde zu sonnen glaubte. Die Horvath wird nach abgest Untersuchung dem Strasgerichte übergeben werden.

Trodenlegung des Kniderses. In Hollang

Trodenlegung des Zudersees. In holland itnigung ubert legung des Zudersees. An holland itnigung übert legung des Zudersees. Aus Amsterdam wird darübe und bert legung des Zudersees. Aus Amsterdam wird der und in der in der Greichteben: "Die Trodenlegung des Zuders und 1860 au und der in der Ingenieur Benseinen in einem Plane bearbeitet, wurde dem der Angenieur Seisellies intern Blane bearbeitet, wurde dem der Angenieur Stiellies intern Blane der Angenieur Stiellies intern Blane der Rosensen der Angenieur Stiellies intern Blane der Rosensen der Angenieur Stiellies intern auf der Rosensen der Rosen dem der Ingenieue Stielijes einen anderen Blan bab worfen, 1877 unter dem Minifterlum Deemstert jum ftande eines Gesehentwurfes gemacht. Die Regierung

rungen" be als folde e Einem Dienstag n nommen

Die Brann mölfte S nit; Die 2 durch größe röfte einen ei flotter ifte aus 1 Arbeiter po Beit bes ! greifen gel burchaus n die Fabrika jung des Al kre Rachfre Bohnläne matte at freisunde

Bon bei Fürster Connerstage

the France enat und Das beutsch iene Betsam son Charafi die Bahl de sölliche Blas Boulanage Boulanger in der Gerafen in aber gerafen in aber gerafen under hilberten, flogflich gun gefalogen bertragsministeret. leşie dunâch und über de Indre et-Loi mb Bontier Deputirtento von der Rec gender telega anger u. Ri kinnte darar griffen fleht, der Republik bindern indern, da belche sich il kmit einen nd ihre Be e Ginen fic gekordnun die Repu Das De

tine Arbeite Beid BReng 10 bis Diele Ue bak Dolland winnt, welche und ühre stoleftirten.

staphischer milichung

ta ftatifin

gen fte Rabri

mmer noch Bebietes ause beils birekt b Bergrößerung em Unternebe trage in Billiagia befail berning des in in incident des in incidents des indicates de indi In einer mlung von berschieben sectioned and section and sect

tungen" bes Regierungsentwurfs; fie charafterifiren aber gerabe als folde am beften bie Barte beffelben. Ginem Telegramm zufolge murde birfes Gefet am reinigungen 1 Reichser liedschaften : iminalfoms Dienftag nunmehr auch von ber gweiten Rammer ange

nommen. terfelbft be Defterreich Hugarn. n, welche gegenüber

clben gr = flidiung bem Liquide

nben Glänk

th Befritte T. Januar

teinen 9 figer Quel

barüber in

ings Denit olizeili

berichtet \$ an birt

blechtes

um brat er befall ben tom

t Freih Grund n Rams

šmäßig ings Di ung di iung au

Jahre 1 ober menn B ens ein veite Bet

e in Gel treiben il. Beputali

ich lettern i Gebrau

pollenbe gurildge

follte abe ber Beftra vorden if

Bermahrun tion fall

werben ern in ing Die 2m barer bis

ib von

unentgels ng biefer

enn ber brochen g

rift folle beftrafte ne Freih Correttio fation t non b

find ,

ben.

net lag . Sonntag

ingefün

rlin" mil 5. Februs Uapphoro ie Bugha

ealliance

andliche

lolizei bat irle Hornel forfal. in Cemen

on einer ittlerin fin Gelopram heint glenn ein, erft

ein. en icafft un ein fleden ungeblich und Bramt ine Bramt

5 abgeich

Buiberis

d 1866 bert Blan bang

chen. Bolland

gen

ficher an eifpiele Bup

Gegen ben elfftundigen gesethlichen Rormalarbeitstag laufen bie Brunner Tuchindustriellen Sturm. Sie ertfaten, ohne die ode brünner Tuchindustriellen Sturm. Sie ertlaten, ohne die amölite Stunde" nicht bestehen zu können. Gerade jest liegt die Auchindustrie in Mähren tief darnieder, die Produktion geht matt; die Fabrikanten suchen sich, wie immer in solchen Fällen, durch größere Aushnügung der verminderten Bahl der Arbeitstäte einen gleich hoben Prosit zu sichern, als er ihnen sonst die stollter Produktion dei geringerer Ausnützung der Arbeitstälte aus der vermehrten Bahl derseiben zufallen würde. Die Arbeitstet von Brünn indessen leisten den Amsprücken der Unternehmer energischen Widerstand. Sie haben schon in der kurzen arbeiter von Brünn indessen leisten den Ansprüchen der unternehmer energischen Widerstand. Sie haben schon in der kurzen Zeit des Bestehens des gesetlichen Konmalardervstages desteilen gelernt, daß sie durch die Verkürzung der Arbeitszeit durchaus nicht im Lohne geschädigt sind. Ansangs machten die Fadrilanten Bersuche, den Lohn, entsprechend der Verkürzung des Arbeitstages, um ein Zwölftel heradzusehen, die stärter Rachfrage nach Arbeitern dat ihnen indessen, die stärter Rachfrage nach Arbeitern dat ihnen indessen, die alten dobnsäpe aufgezwungen und die Arbeiter haben thatsächlich eine steistunde gewonnen. itteiftunde gewonnen.

Bon den Bariser Blättern, welche das jüngste Auftreten des fäusten Bismard besprechen, nennt der "Temps" die Donnerstagrede Bismard's eine "verdedte Kriegserklärung atgen die parlamentarische Berfassung und die Bolksvertetung". Die "France" erörtert die Art, wie Fürst Bismard den deutschen Reichstag behandelt. Um Aednliches zu sinden, mösse man dis auf Kapoleon I. und seinen konservativen Stnat und die gesetzehende Bersammlung zurückgehen.

Spanien.

Das Pekret, durch welches die spanischen Kortes ausgelöst saden, soll saut einer dem "Temps" aus Madrid zugehenden kandbischen Mitthellung gegen den 10. Februar zur Berställichung gelangen. Die Wahlen selbst werden dann Ende katisinden und die Kortes zum 1. Mat einderusen werden katisinden sinden sinden in Madrid wiederholt Arbeiterkundstausen siatt, die jedoch bisder ohne ernsthafte Folgen bliesdiensder wird telegraphisch gemeldet: Wahlender wird telegraphisch gemeldet: Wahlender von etwatten Arbeiter Kundgedung statt, eine Schaar von etwatts Arbeitern zog vor das Ministerium des Innern und Arbeitern zog vor das Ministerium des Innern und Welchestern zog vor das Ministerium des Innern und Welchestern zog vor das Ministerium des Innern und die Renge und sorderte dieselde zum Auseinandergeben auf.

wer densthigt, den Entwurf bald wieder zurückzuziehen, doch des denst die einmal angeregte Frage leineswegs abgethan, dandette für der Volländer den der Volländer den der Volländer den der Volländer den der Volländer der der Freister der Volländer der Freist Jahrhunderten hat die See ein leichtes Spiel, die kluthen die weit in das Janere des festen Landes hineinschlander der Volländer der Freiste der Volländer der Statte der Philadungen au stauen, über ibr liebern, die Flüsse an den Mindungen zu stauen, über liet treten zu lassen und einen Schaden anzurichten, der liebtlich auf Millionen beläuft.

Diese Uebelstände, sowie namentlich auch der Umstand, dolland durch die Trocenlegung ein Stück Land gent, welches, wenn man auch den für die neuen Fürfläufe ihre im Rorden des neugewonnenen Landes, wenn man antwendigen Theil abrechnet, wer nach eftirten. sehirtet im Rorden des itagen Theil abrechnet, wer noch einer nothwendigen Theil abrechnet, wer noch eine ein Fünftel des jetigen holländischen öbetes ausmacht, das die die Dolländer, die die die der Sache interessitt, das die dauch nur eine versöserung ihres Landes wünschen, immer wieder ihren Blick alleitenehmen zuwendeten. Trogbem wurde nach 1877 eine stage in Betress einer Konzession von der Regierung absätzt die Beschieden Vert ober mo den Holländern zur Ausselagt beschieden. dass beschieben. Jest aber, wo den Hollandern zur Aus-rung des Planes Gester in hiereichendem Maße zu Gebot en, bat fich wieder, und zwar besonders infolge des eifrigen mabens der Herren Buma und van Dippelen, das gespannte ihresse dem Trockenlegungsplane zugewender.

In einer ber leuten Wochen bat in Amfterbam eine Beramlung von Freunden des Unternehmens stattgesunden, bei verschiedene Brovinzial- und Gemeinde Borstände, sowie Berteter von Korporationen des Dandels, der Schissfahrt des Landbaues sugegen waren. Dadei gelangten die solchen Beschlüsse zungegen waren. Dadei gelangten die solchen Beschlüsse zu Annahme: "I. Es wird eine Bereinigung diesen, welche Untersuchungen anstellen läßt, auf welche ber und der Untersuchungen anstellen läßt, auf welche ber Untersuchung übernimmt diese Bereinigung. Inden, die es wünschen, ist der Eintritt in diese Bereinigung allen, die es wünschen, ist der Eintritt in diese Bereinigung allen, die es wird eine Kommission einannt, der die vorsigung abertragen wird." ble hors Redelte fe Bewerbe as Ian ber The

Baffenbertilgung. Im Jahre 1885 hat der Amisbezirk und deren Gier Bramien gezahlt.

jagen nicht bewenden laffen, sondern ernsthaft Mittel in Borichlag bringen, welche geeignet sind, die zunehmende Arbeitslofigfeit zu beseitigen. Oder sollte die spanische Regierung auch
mit ihrem Latein zu Ende sein?

Mus Rom, den 25. Januar wird dem "Hamb. Korresp."
folgender sonderbarer Bericht geschrieben: "Der Parlamentsdeputirte C ost a, ein derüchtigter sozialdemokratischer Agitator,
wohnte gestern einem Bankette an, daß 100 romagnolische Arbeitter in dem Restaurant "Zum Röschen" veranstaltet hatten.
der hielt er deim Rachtlich eine Rede, deste die Alichgenossen
gegen die "Krivilegten" auf und bediente sich dabei der Worte:
"Kögen diese nun Batitan, Bismatch oder Luttinal heißen."
Kaum hatte er dies Wort gesprochen, so erreichte ihn auch sichon die rächende Remess in der Kerson eines Bolizei Inipestors, welcher mit 4 Delegtrten aus einem Redenzimmer
bereinstützte und die Bersammlung auslöste. Costa, auf einem
Studie stehend, und mehrere seiner Kreunde protessischen dagegen
Man drohte, die Wächter der Gesey: todzzuschlagen, wenn sie Man brobte, die Wächler der Gejest todtsuschlagen, wenn fie das Lokal nicht verließen. Es kamen aber Gendarmen berdet, welche die Beamten aus dieser peinlichen Lage des freiten. Die beiven Eigenthümer des Wirthshauses, welches geschlossen ist, wurden verhaftet und auf der Quästur verhört. Costa entging der Berbaftung nur dadurch, daß er seine Legitimation als Deputitier vorzeigte."

Ruhland.

Barschau, 29. Januar. Das Tode äurtheil an den vier Rihitisten ist gestern vollstredt worden. Man schreibt darüber der "R. Br. Btg.": In der vorderzehenden Nacht wurden die Bordereitungen hierzu auf dem hofe der Zitadelle durch eine Abtheilung Gendarmen getrossen. Ebenso begaden sich in derselben Nacht drei römtschatholische und ein griechischer orthodoger Geistlicher nach den Gesängniszellen, um die Berurtheilten zum Tode vorzubereiten. Alle vier beisteten, und empsingen des Abendwahl. Um 8 Uhr früh des 28. das und empfingen das Abendmahl. Um 8 Uhr früh des 28. Ja-nuar erfolgte auf dem Hofe der Litadelle die Hinrichtung. Mit der Leitung dieses Altes war die Staatsanwaltschaft des Bezirksgerichtes, nämlich der Staatsanwalt Postowski, deauftragt. Das Todesurtheil wurde durch den Bezirks Sekretär fragt. Das Lodesurtheit wurde durch den Bezuts Seitelar Rudnisst verlesen. Anwesend waren Gendarmen, Beamte der Staatsanwaltschaft und die erwähnten vier Gestslichen. Die Berurtheilten verhielten sich sehr ruhig. Die Ausmerksamkeit der Anwesenden lenkte besonders der Schuhmacher Ofiowösstaus Warschau, verurtheilt wegen Ermordung eines Gebeimpolizisten in der Person eines Pierdebahnschaffners, auf sich. Er ging unter den Galgen langsamen Schriftes mit emporgerichtetem Haupte und herausforderndem Blicke. Nehnlich versiehteten Kaupte der Kudent richtetem Haupte und herausforderndem Blide. Alehnlich ver-bielten sich Vietrusinsti, Weber aus Zgierz, und der Student Kunicke. Ein siederhaftes Littern zeigte nur Friedensrichter Bardowski. Als den Berurtheilten der Strang angelegt wurde, schrien sie einstimmig: "Es Iede die soziale Revolution!" Die Ausführung des Urtheils war geheim gehalten worden, so daß hieroon sait gar nichts in der Stadt bekannt war. Die Leichname der hingerichteten wurden in der Bitadelle beerdigt. — Die dieser Bericht in allen Punkten wahr-beitsgetreu ist, muß freilich dabinaeskellt bleiben. beitsgetreu ift, muß freilich babingeftellt bleiben.

Dänemart.

Dem Folkething lag am gestrigen Tage die einmalige Berathung des Protestes gegen die vom Könige unterm 28. Jan. erlassen Besolution vor, nach welcher das Ministerium derechtigt sein sollte, die nothwendigen Ausgaden "einstweilen" zu bestreiten, da besanntlich das Folkething sich nicht veranlast sühlte, das ihm von der Megierung vorgelegte Budget zu genehmigen. Der Abg. Graf Holstein-Vedreborg theilte in der Sizung mit, das der Finanz-Ausschuf eine Abschrift der Ressolution verlangt und solche auch vom Finanzminister erhalten habe. Diese Abschrift sei aber weder vom Könige unterschrieden, noch von iraendwelchem Minister gegengezeichnet: da das Rie noch non irgendwelchem Minister gegengezeichnet; da das Ministerium nun nicht im Sause erschienen sel, so erkenne es wohl selbst, daß es einen ungesetzlichen Schritt gethan habe. Es set dies eine offene Brollamation des Absolutismus. Nach längerer Debatte zwischen Bertretern beider Verteien des Things gelangte lesteres zu dem Beschluffe, den Antrag der Linken dem Finanzausschuffe zu überweisen, ein Beschluff, der beschalb besonders iberrascht hat, weil demselben auch die Bertreter der Rechten zustimmten.

Großbritannien.

Großbritaunten.
Im hydepart fand vorgestern Nachmittag ein Massen, me eting von Arbeitslosen kath, welches den Zwest hatte, die Ausmertsamseit des Publikuns auf den Nathstand der arbeitslosen Bevölserung der Metcopole zu lenken. Biele der Theilnehmer an der Kundgebung trugen Fahnen mit der Inschrift "Gebt uns Arbeit oder Brod". Auf dem Rückmarsch vom Bart machten die Demonstranten, gegen 3000 an der Babl, vor dem Carlton- und Resormslud Hatt und sangen das dekannte Klagelied der Beischäftigungslosen "Wit daben keine Arbeit". Dann zogen sie nach Carlton house Terrace und veranstalteten vor dem Hause, welches Gladstone dewohnt, eine ähnliche Kundgedung. Die Polizei ließ die Demonstranten ruhig gewähren und die Kude wurde niegends gestört. — Die Haltung der Bolizei war jedenfalls der Gachlage entsprechend; nachgerade welß auch der Einfältigste, daß durch das sogenannte "Einschreiten" in den weitaus meisten Fällen nur Kuhessörungen herausbeschworen werden. Aber das "Gehenlassen" allein thut's nicht, wichtiger als alle anderen ist die soziale Frage und John Bull wird wohl oder übel sich sehr bald mit berselben beschäftigen müssen.

Amerita.

Bot Aurzem brachte die englische Bresse haarsträubende Details üder eine angebliche Anarchisten Berschwörung in Chisago. Die deutschen Breskosaken nadmen natürsich pflichts schuldigst von dieser schauerlichen Rähr Rotiz und manchem Bierphilister mag beim tesen dieser Nachricht etwas schwill zu Mutde geworden sein. Die ganze Geschichte war, wie das gewöhnlich der Fall, vollständig errunden. In Chisago selbst hat man von der ganzen Sache nichts gewußt. Ein sensations-lustiges Blatt, die "Daily Newd" in Chisago, hatte die Ge-schichte ausgeheckt, um den Straßenversauf um ein paar tausend Khusmern zu erhöden. Rugimern zu erhöben.

Die neue Regierung Beru's, an beren Spite ber flegreiche General Caceres fieht, ift nun von jaft allen Machten, jo auch von ber beutschen Regierung anerkannt morben.

Bose Rachrichten kommen aus China. Die deutsche "Betersd. zi.", welche nicht im Berdachte stehen kann, in dos-williger Absücht ungünstige Nachrichten über Deutsche zu verdreiten, erhält aus China die Mitheilung, daß die beiden von der Gesellschaft "Bullan" in Stettin gedauten chinessischen Banzerschiffe innerhald der chinessischen Gewösser, aber noch unter deutscher Führung, sehr ichadhaft geworden find. Eines derselben hat wochenlang in Longtong im Dod gelegen, ohne daß man es wieder seetlichtig machen konnte. Bei de Schiffe dag man es wieder jeruchtig machen tonnte. Beide Schiffe sollen ganz unbrauch bar sei, doch sei noch unentschieden, ob allgemeine Konftruktionöfehler vorliegen, oder ob die Maschinen ichkecht find. Federfalls sei das Eine zweisel. los, daß man in chinesischen Reglerungskreisen sehr indignirt ist und daß Liekong-Bao, vormals Gesandter in Berlin, in ichwere Ungande gefallen ist. Man hat ihn seiner Nemter und Mürden ertsteller weil wan ihm parmirkt er habe bei Beauf. Burben entfleibet, weil man ihm vorwirft, er habe bei Beauffichtigung des Baues nicht seine Pflicht gelban. (Das war also der Brund!) In dem publizirten Absetzungsbeltet ist davon allerdings nicht die Rede. Besanntlich hatte die chinesische Regierung früher in England dauen sassen, dort aber sehr hohe

Breise zahlen müssen. In Deutschland wurden sehr viel gunstigere Offerten in Bezug auf den Preis gewacht und Li-Fonge Bao soll seinen ganzen Einstuß zu Gunsten Drutickands, resp. des "Bulkan" geltend gemacht baden. Mar hat ihn sogar des schuldigt, daß er sich habe de stechen. Mar hat ihn sogar des schuldigt, daß er sich habe de stechen. Mar hat ihn sogar des schuldigt, daß er sich habe de stechen. Mar hat ihn sogar der Abliv News" zusolge ist Li-Hong Pao vrictrounden und der "Mancheiter Guardin" will wissen, daß a lie De ut i chen auf Li hung Tschangs Flotte sieder Bizelönig hat einen Theil der Flotte unter sich), den Nomiral eindegrissen, auf Besehl der chinessichen Regierung en il a isen worden seien. — Wenn die in Deutschand gedauten Banzelschiffe willich undrauchden sind, so wird man den Aerger der Edinesen ganz begreislich sinden. Es dätte dexmach noch beute das alte Sprückwort des Brosessor Reuleaux: "Schund und billig" seine Berechtigung. Das Schlimmste ist natürlich die dadurch entstandene Deutschenbatz; die Chinesen wollen — nach größen Beispielen — übre hat; Die Chinefen wollen - nach großen Beifpielen - ihre Ration bei Diefer Gelegenheit auch von ben "Auslandern" reinigen.

Lokales.

g. Ueber die Eröffnung der für Berlin bestimmten sämmtlichen Markthallen ist seitens des Magistrais solgendes bestimmt. Nach Eröffnung der Jentral-Markthalle, Neue Friedrichstraße 24/27, welche als Markhalle I bezeichnet zu werden pflegt, der Markhalle II, Lindenstraße 97/98 und Kriedrichstraße 18, III Zimmerstraße 89-91 und Mauerstraße 82, sowie IV Dorotheenstr. 28/30 und Reichstagzufer, welche am 1. April erfolgen soll, gedenkt man die projestirten Markhallen V auf dem Magdedurger Blat und VI Aderstraße 23/26 und Invalidenstraße 158 in Angriss zu vollenden. Weiter sind für die nächste Ziele eine Markhalle in der Louisenstadt und eine Markhalle im Stralauer Blertel deadsichtigt. Dieselden sollen innerhald der nächsten der Narkhallen sind bekanntlichen acht Markhallen sind bekanntlich 17 228 030 Mt. in Anschlag gebracht werden.

iammtlichen acht Markthallen sind bekanntlich 17 228 030 Mf.
in Anschlag gebracht werden.

r. "Mutter, der Mann mit dem Koaks ist da!" Boimmer eine sidele Berliner Gesellschaft beisammen ist und die Rlänge des Gasparonewalzers eriönen, da dars man sicher sein, die reizende Relodie nach dem geradezu verblissenden Texte singen zu hören: Mutter, der Mann mit dem Koaks ist da! Man könnte geneigt sein, diese Erscheinung einsach als eine Berirrung des guten Geschmackes in das Gediet des höberen Aldohinns zu verweisen, allein det tieserer Beodachtung zeigt sich doch eine sehr beachtenswerthe Seite der Sache. Unzwilklirlich vergegenwärtigen wir und eine junge Berlinerin, die zu Hause in fröhlicher Ausgereinnbeit ihrer Beschäftigung nachgeht und vergnügt die schone Walzermelodie vor sich hinsumnt; aber das: "Er soll Dein derr sein, wie stolz das klingt" und gar erst: "Der Ehemann sitt draußen vor der Thür, der Eteisboa ist drin bei ihr," sind Gedanlengänge, die auch mit der verlodenditen Melodie nicht in das niedliche Köpschen hineinwollen und wie immer in solchen Konsiillen sindet der gesunde Sinn einen Auswege. Singend ist das Mädchen zur Thür Röpfchen hineinwollen und wie immer in solchen Konstillen findet der gesunde Sinn einen Ausweg. Singend ist das Mädchen zur Thür gesprungen, wo de. Kohlenmann mit der großen Kiepe Kosto gefast dat, und singend macht sie der Mutier die Meldung: Mutter, der Mann mit dem Koals ist da! Die Mutier lacht, die übrigen Geschwister lachen über den neuen Tert zur Melodie des Gasparone-Walzers, man erzählt den lustigen Scherz weiter und siehe da, überall gefällt der leichte Scherz besser, als der sinnlich anregende Originaltert, dem er nach kurzer Beit in den weitesten Kreisen vorgezogen wird. — Es ist das gewiß eine edenso erfreuliche, wie für unsere jungen Berlinerinnen ehrenvolle Erscheinung, wenn ihr gesunder Sinn sich sträudt, solche zu einem näheren Rachdenlen wenig geeigneten Worte unter dem Mantel einer einschmeichelnden Me-

linerinnen ehremolie Ericheinung, wenn ihr gesunder Sinn sich sträudt, solche zu einem näheren Rachdenken wenig geeigneten Worte unter dem Mantel einer einschweichelnden Melodie in ihr Gedächtniß aufzunehmen. Lieder Unstinn als Doppelsinn! Das ist ein guter Grundsay sür ehrbare Rädchen und Frauen einer Größtadt, der hier in unfprünglichsten und anerkennenswerthester Weise zur Geltung kommt, und das ist der tiesere Sinn des anscheinenden Unstand: Mutter, der Mann mit dem Koals ist da!

b. Die Gastwirthe sind durch die Ronopolsede des Reickskanzlers tief deprimirt. Denn die Androhung von Konzesschanzlers der gegenüber erinnest. Sie können sederzt auf die Volligkeit der Bolizet stand der Androhung sann sie ihre Konzesstauf die Bolizetsiunde gesetzt werden und ein Wohnungswechsel, eine geringe dauliche Beränderung sann sie ihre Konzesstauf des Bolizetschanden das Monopol aus dem Bentraldureau des deutschen Gastwirthsverdandes ist denn auch eine Bezug von Kettionen gegen das Konopol aus dem Bentralduren des Berthandes, "Das Genthauss", lebnt deshald auch ängstlich den Borwurf ab, das der Berdand "tehn deshald auch ängstlich den Borwurf ab, das der Berdand "tehn deshald auch ängstlich den Borwurf ab, das der Berdand "tehn deshald auch ängstlich den Berteiführern gepslogen babe. "Das Bentraldureaus set bemührt gewesen, seinen rein gewerblichen Stand zu wahren; noch nießbade sich der Bertand der deutsche Stand zu wahren; noch nießbade sich der Bertand der deutsche Stand zu wahren; noch nießbade sich der Bertand der deutsche Stand zu wahren; den Gegenwährt, ein Drittes gebe es nicht mehr Eine Schansstene würde den Dritte den Bedansten. Und doch einst Eigenschaft, die ihner Gegenwährt, die i

ftellung mit anderen Gewerben.
b. Bas alles dementirt wird. Bor einiger Beit gaben wir ein Bild von dem Betriebe der neuen Bierhallen Gesellsichaft, welche die Braten tranchirt von der Zentralstelle aus schaft, welche die Braten tranchirt von der Fentralitelle aus versendet, nur alle 3 Tage die übrig gebliebenen Speisen um taulcht u. dgl. mehr. Die Direktion bestritt dies schlankweg. Und siegt num folgendes Schreiben vor: "Deren Dobberte, Karlstraße (Halle 8). Auf Ihre gestrige Beschwerde zur Erwiderung, daß Sie alle Enten nur geiheilt erhalten können laut Bestimmung des Direktoriums, da es viele Unregelmäßigsteiten gegeben hat. Die ruinirten Sachen können Sie umstausch n, überhaupt werden alle drei Tage nicht verlaufte Sachen umgetauscht. 1./1. 86. Maximil. Hopsse, Chef der Bentral-Rüche."

Die außerordeutlich gahlreichen Ungludsfälle, welche Die außerordentitch zahlreichen Unglückfalle, weiche in Berlin durch lleberfahren berbeigeführt werden, legen die Frage nahe, od nicht wenigstens denjenigen unglückichen Ereignissen, welche durch das Durchbrennen aufsichisloser Gespannentsehen, vorzubeugen ist. Ott verliert allerdings während der Fahrt ein Aufscher die Kontrole und die Gewalt über seine Pferde, ebenso häusig aber tommt es vor, das Gespanne, die in Abwesenheit des Aufschers sich sehrlassen bleiben, durch irgend welche underechendere Bortommnisse schenen und nun unguläsehalten die Straken entson rasen. Kwar perdietet nun unaufgehalten bie Stragen entlang rafen. eine Bolizeiverordnung ben Rutschern, ihre Wagen zu ver-laffen, aber dieses Berbot wird umgangen, weil es umgangen werden muß. Wer Waate von seinem Wagen in die Däuser zu tragen und abzuliesern hat, sann nicht immer eine zweite Verson bet sich haben, die inzwischen auf die Pferde acitet. Zumeist wird von den Rutschern die Borsicht gebraucht, das Pferd von der einen Seite abzusträngen, aber vollstündig ver-hütet diese Vorsichtsmaßregel das Durchbrennen doch nicht. Es hütet diese Borsichtsmagregel das Summeremen das nicht. Es dürfte sich empfehlen, in dieser Beziehung eine amerikantiche Einrichtung einzuführen, die sich jenseits des Dicans sehr des währt hat. Sie besteht einsach darin, daß vor jedem Daufe sich in der Bordichwelle ein einsacher, kleiner eiserner Ring besteht in der Bordichwelle ein einsacher, kleiner eiserner Ring besteht werden. fich in der Bordschwelle ein einzager, tietner eizerner Ring befindet, an den, mährend der Ausscher fich entfernt, vermittelst eines einsachen, an beiden Seiten mit Halen versehenen Riemens das Pferd festgelegt wird.
Berliner Afhl-Berein für Obdachlose. Im versstoffenen Monat Januar nächtigten im Männer-Afpl 9300 Bersionen, davon badeten 1907 Personen, im Frauen-Afpl 1525

Bersonen, davon badeten 131 Bersonen. Der Borstand macht darauf ausmerksam, daß derselbe einen Arbeits-Rachweis eingerichtet hat und dittet dringerd, von Bakanzen seder Art, männliche Arbeiter betr., dem Dausvater des Männer-Aspls, Bischingstraße 4, weibliche Arbeiter betr., der Dausmutter des Frauen-Aspls, Füstlierstraße 5, Kenntniß zu geden, damit eine Busendung der qualifizierten Bersonen unverzüglich erfolgen

Gerichts - Zeitung. Der Mitinhaber ber befannten Firma Moris Lewin Der Mitinhaber der bekannten Kirma Morit Lewin am Hausvojateiplas, Kaufmann dugo Lewin, hatte sich gestern auf eine Anslage wegen sahrläsister Körperverleitung durch Richtbeleuchtung der Areppensture des großen Geschäftsbauses vor der ersten Strassammer diesigen Landgerichts I zu verantworten. Um Abend des 20. August v. J. zwischen 1/4 und 8 Uhr verließ die 61 Jahre alte Frau Bolkmann das im hintetdause 4 Areppen doch delegene Annahmezimmer des Lewinschen Geschäfts und stürzte auf der Areppe von der dritten zur zweiten Etage durch einen Fehltritt die auf den Absahmunter und erlitt dabei außer diversen schwerzen kontusionen einen doppelten Bruch des zechten Armes. Die Anslage macht nun den Angeslagten für diesen Unstall verantwortlich, well eunterlassen hat, die Anordnung zur Beleuchtung der Areppensture zu ertheilen. Durch die Bernehmung der Frau Bolkmann wurde sestgestellt, daß dieselbe sehr schwachsichtig ist, in der einen Hand einen Karton, in der anderen eine Tasche hatte, so daß sie das Treppengeländer nicht anschied Beit noch seineswege so duntel war, um Geländer und Treppen nicht zu sehn. Der Staatsamwalt ließ aus diesem Grunde die Anslage fallen, und der Gerichtschof erfannte, ohne die längeren Aussischen. Der Staatsamwalt ließ aus diesem Grunde die Anslage fallen, und der Gerichtschof erfannte, ohne die längeren Aussischungen des Bertheidigers Rechtsanwalts Simson über die rechtlichen Seiten der Angellagten.

Soziales und Arbeiterbewegung.

An die Kordmacher Deutschlands. Kollegen! Wir Gesellen der Werkstatt von Anton Schmidt, Andreasstr. 30, haben am 30. Januar einstimmig beschlossen, die Arbeit nieder-gulegen, da wir bei einer Lohnredultion von 17 pct. nicht weiter arbeiten konnten. Unser Durchschnittskohn beträgt 12,50 M. pro Woche. Durch obige Reduktion hätten wir einen Ausfall von 2 M. dis 2,50 M., mithin würde unser Durchschnittskohn nur 10 M. dis 10,50 M. betragen. Kollegen! Da unser disheriger Berdienst zu einem menschenwürdigen Dassein nicht außreichte und der Lebensunterhalt immer theurer wird, so ist es wohl zu rechtsertigen, wenn wir zum Aeusersten, Da unser bisberiger Verdienit zu einem menschenwürdigen Dasein nicht ausreichte und der Lebensunterbalt immer theurer wird, so ist es wohl zu rechtsertigen, wenn wir zum Neugersten, zu einer Arbeitseinstellung geschritten sind. Die Bahl der Streisenden beirägt 14, davon sind 13 Familenväter, doch ist es nicht unmöglich, das durch Ausschlüg von Seiten anderer Arbeitzeber sich die Bahl erheblich vermehren kann. Darum, Kollegen, bitten wir Euch, und mit Geldsendungen zu unterstützen, dannit wir in diesem Kanmfe nicht unterliegen. Bor Buzug wird gewarnt. Briefe und Geldsendungen sind zu richten an: August Reddemann, Kasstrer, Wrangelstraße 109. Arbeiterfreundliche Blätter werden um Abdruck gedeien.

Die große sächsische Webstuchtsabrik zu Chemnit hat ihren Arbeitern eine Lohn red ult i on von zehn Aroent angesindigt, da die Lage der Industrie eine ungemein schlechte sei. Die hoben Eingangszölle (Kannpfzölle I), welche das Ausland jest fordere, wirkten verderblich auf den Export.

Sin christlich soziales Urtheil über das Arbeiterschutzgest. Der besannte katholische Sozialreformer, Freiherr von Rogels ang in Wien läßt im Novemberheft (1885) der "Monatsschrift für christliche Sozialreform" sich solgendermaßen vernehmen, nachdem er über das Kransenlassen und Unsallzeite sich sieht geäußert:

"Rothwendig erscheint es vor klem, daß (im beutschen Reichstage) durch ein wirstames Arbeiterschutzgeiet den Urssachen der und die Regierung sich nach wir der verschanzt, daß durch weitere (?) Arbeitersschutzmasprageln die Konsturenz unserer Industrie auf dem Weltwartsgeschen die Konsturenz unserer Industrie auf dem Weltwartsgesch der Konsturenz unserer Industrie auf dem Weltwartsgesch die Konsturenz unserer Industrie auf dem

Den Arbeitern auf dem Borsigwert in Obersschlessen geht es jest ungemein schlecht. Aus dem offiziellen Bericht genannten Wertes heben wir nur folgende Stelle hervor: "Die jepigen Berdienste sind im Berdälinis zu denen der verstoffenen Jahre so tief heradzesunten, daß der Arbeiter jest kaum so viel Mart erdält, alse er früher Thaler erchlten hat. Dazu kommen die Ablösungen, die den Arbeiter zwinzen, nur die dälfte seiner Tagesarbeit verrichten zu durfen. Die die hie hitze Jahrige Januar Löhnung war eine recht traurige. Nach Abrechnung der verschiedenen Absüge, wozu auch die Wintersarbssellen gehören, die den Arbeitern geliefert wurden, irug mancher Familienvater als Wöhnung 15 Bf. heim." — Und dabei wagt man noch immer die berrichende Noth zu leugnen!

Wie die maschinelle Technit eine Industrie zu revolutioniren vermag, zeigt das Beispiel der nord am ertkaniss ich en Baum wollen in du Arie. Den Arbeitern auf dem Borfigwerf in Dber.

Die gange Babl ber Spinbeln in Fabrifen betrug : 1805 4500 Spinbeln 180731 000 87 000 130 000 220 000 230 000 1821

1825 . 800 000 "
In dem Beitraum von 20 Jahren hat sich industrielle Betried, der mit mechanischen Stühlen arbeitete, der die Maschine an Stelle der Dandarbeit seht, eine Umwälzung vollzogen, die für die damaligen Bustände geradezu imposant ist. Und wie klein sind diese Zissern im Bergleich mit heute!

Aus den Bereinigten Staaten. Die Zahl der Einswand der Industriel der Aufrech auf 326411, wovon Deut schland wit 49,356, England mit 45,385, Schottland mit 10,163, Schweden und Norwegen mit 31,591, Rußland, Bolen und Finnland mit 20,151, Desterreich mit 10,602, Böhmen und Ungarn mit 14,752 und Italien mit 15,689.

Pereine und Versammlungen.

* tz. Die freiresigiöse Gemeinde bielt am Dienstag Abend eine beschließende Mitgliederversammlung im Gaale des Berliner Handwerfervereins in der Sophienstraße ab. Besanntlich hatte der in der legien Bersammlung gewählte Korsstand beschald sein Mandat niedergelegt, weil angeblich mehrere Underechtigte sich an der Wahl betdeligt haben sollten. Um eine größere Betheiligung der Mitglieder an der Wahl berdetigten guführen, hatte der alte Borstand sämmtliche wahlberechtigten Mitglieder drießlich zu dieser Versammlung eingeladen. Um Eingange des Losals wurde jeder Eintretende scharf tontrositt; wer sich nicht durch Vorzeigung seiner Beitrags-Quittung leginimiren sonnte, dessen Identität mußte durch die ausliegende Stammrolle sesgestellt werden. — Der seitherige Borsihende

Herr May eröffnete die Bersammlung und bemerkte, daß noch nie eine Bersammlung der Gemeinde unter so zahlreicher Betheiligung der Mitglieder kattgefunden habe. (Durch die gesährte Kräsenzliste wurde die Anwesenheit von 404 Mitgliedern konstatirt). Er drückte sein Bedauern aus, daß in Folge der vorgesommenen "Unregelmäßigkeiten" eine nochmalige Wahl nöthig geworden sei. Als er die Beigerung des in der letzen Bersamulung gewählten Borstandes, das Mandat anzunehmen, demit motivirte, daß eine "größere Anzahl" Richtwahlberechtigter sich an der Wahl betheiligt habe, wurde ihm von vielen Mitgliedern zugerusen, daß nur ein einziger Undesugter thatsächlich mitgenählt habe. Derr Nay erwiderte, daß auch dies schon genüge, um die vollzogene Wahlsster ungelitig zu erklären. Dierauf sah sich der Herr Borszende gemißigt, die Thätigkeit der dies sich ein kortandsmitglieder den Anwesenden in ein mössichst günstiges Licht zu siellen; unter großer Unruhe der Bersammlung, ost durch Zuruse (Bur Wahl! Zur Wahl!) unterdochen, diest er der Reihe nach den einzelnen alten Borstandsmitgliedern eine Lodrede sitt ihre der Gemeinde geleisteten Dienste; nur eins der alten Borstandsmitglieder, herr Rimse, datte sich die Gunst des Jerrn Ray nicht zu erringen verstanden und mußte daher auf die Empsehlung des letzeren verzichten, was er auch recht gern that. Auf eine harte Probe wurde die Geduld der Verssammlung gestellt, als Herr Wah — durch fortgesetzt Swischen und ("Bur Wahl!" und "Bur Geschästsordnung!") unierbrochen — einige Säye des in Rr. 27 des "Betliner Bolssblati" entsbaltenen Artisels vorlas, welche, wie er bemerste, "widerlegt" werden Müstenen Artisels vorlas, welche, wie er bemerste, "widerlegt" werden Müstenen Artisels vorlas, welche, wie er bemerste, "widerlegt" werden müßten. Hier die heten melbeten sich einige Mitglieder "unr ruse ("Zur Bahl!" und "Bur Geichäftsordnung!") unterbrochen — einige Säye des in Rr. 27 des "Berliner Bollsblati" entbaltenen Artitels vorlas, welche, wie er demerkte, "widerlegt" werden müßten. Herauf meldeten sich einige Mitglieder "ur Geschäftsordnung", ohne daß der "tolerante" Borsigende indes davon Rotiz nahm, wodurch begreislicher Weise die Gemüther noch mehr aufgeregt wurden. Durch sürmische Buruse wurde nunnehr, da eben zur Geschäftsordnung Atemand das Worterbielt, auch die Berlefung der in der Sonntagsnummer der "Bolls Beitung" enthaltenen gehässigen Rotiz verlangt, mit welcher wir uns schon in unserer Dienstagsnummer der "Bolls Beitung" enthaltenen gehässigen Rotiz verlangt, mit welcher wir uns schon in unserer Dienstagsnummer der "Bolls Beitung" enthaltenen Berlangen lonnte sich gerr Man nicht widersehen, die Berlefung der betressenden Rotiz übernahm er selbst. Als sich daraus der Wernen und mehrere andere Ritiglieder abenmals "zur Geschäftsordnung" meldeten, erstärte der Borsizende rundwag, er ertheile überdaupt Riemanden das Wort zur Geschäftsordnung, er würde jezt den Beginn der eigentlichen Rahlhandlung veranlassen. Damit datte er aber dem Fasse vollends den Boden ausgesstoßen. Sin Sturm der Entrüstung ging durch den Saal ob dieser prastischen Ammendung der in der freierligiören Gemeinde so sit gepredigten "Dumanität und Toleranz". Durch dies Jandlungsweise hatte herr Mah die Zahl der mit seiner Geschäftsleitung unzufriedenen Witzlieder um ein Erstleckliches vermehrt. Rachdem endlich die Ruhe einigermaßen wieder hergestellt nar, wurden vom Borstzenden vollzogen. Abgegeben wurden hierbei 402 Sitmmastel, davon warden keine Britzenden Vollzogen. Abgegeben wurden hersen Kan 198, auf herrn Friederici ebenfalls 198 und auf hern Suter 2 Stimmen. Demnach mußte eine Stickwahl zwischen den Britzenden vorlagen werden. Borstzenden Den Beiten Frigenannten vollzogen werden. Aus Melusta berieben war solgendes: herr Kriederici erbietle 203, herr Mon 198 Sitmmen. Rachdem der Vielen Vielen vollender vollen vollend Borfigenben unter bem Beifall ber Berfammlung verfündigt hatte, übergab er diesem sofort den Borsis. Leicht mag ihm dies nach seiner 17jährigen Thätigseit nicht geworden sein. Zum zweiten Borsisenden wurde alsdann derr Gast mit 203 Stimmen wiedergemählt, während für herrn Suter 193 Stimmen abgegegeben wurden. Wiedergemählt wurden seiner zum ersten Rendanten derr Schartiger mit 393 Stimmen, während derr Suter mit 197 Stimmen zum zweiten Rendanten an Stelle des Geren Biwoold neugewählt wurde. Zu Beisigern wurden die heiren Rimse, Schulze und Rubenow wieder, Brehmer, Schubert und Winden neugewählt. Das Gesammtresutat der Wehl war, daß mit Ausnahme des zweiten Borsischen, alle von der Opposition — die man besantlich eine "sozialdemosratische Koterie" genannt hatte — aufgestellten Kandidaten gewählt wurden. Gewiß eine heilsame Lehre für die Busuntt. übergab er Diefem fofort ben Borfin. Beicht mag ibm bies nach Bufuntt. * be. Swei Berfammlungen arbeitelofer Arbeiter

be. Zwei Bersammlungen arbeitsloser Arbeiter fanden am Dienstag, den 2. d. M., Nachmittags, im Dien und im Westen Berlins statt. Beide wurden nach kurzer Dauer auf Grund des § 9 des Sozialistengestess aufgelöst. In der Bersammlung in Keller's Salon, Andreasstraße 21, die von dem Maurer Herrn Grothmann geleitet wurde, refersirte der Buchdinder Gerr Michelsen über die augendlickiche Arbeitslosigseit, ihre Ursachen und die Mittel, sie zu deseitigen. Er wies darauf din, daß die beutige Produktionsweise als nothwendige Boraussetzung eine Reservearmee von Arbeitslossweise in eine gemeinwirthschaftliche beseitigt werden könne. Als Mittel, die augendlickliche Koth zu lindern, bezeichnete er die sosorige Inangriffnahme aller öffenklichen Bauten durch Staat und Kommune und die Ueberweisung der Ausführung bie sofortige Fnangriffnahme aller öffentlichen Bauten durch Staat und Kommune und die Ueberweisung der Ausstührung dieser Arbeiten an die in Fachvereinen korporirte Arbeiterschaft. Schließlich verlangte er die Ausbedung aller die politische Freiheit der Arbeiter hindernden Bestimmungen, inbesondere des Sozialisten-Gesches. (Stürmischer Beifall.) Dierauf wurde sofort eine Resolution verlesen, welche diese Forderungen formulirt enthielt. Bei der Berlesung dieser Resolution löste der überwachende Beamte dei der Stelle auf, welche die Ausbedung des Sozialistengesess verlangt. Rubig entsernte sich die an 1500 Köpfe zählende Menge. Die Bersammlung in der Viltoriadrauerei, Lüspomstraße, die ebenfalls äußerst zahlreich besucht war, (Vorstgender derr Dr. Lütgenau), wurde während des Referates des Stadtverordneten Hern Gördi aufgelöst, als der Redner politische Freiheiten für den Arbeiter restamite.

Freiheiten für den Arbeiter ressamirte.

Die Kranken- und Begrädniftasse des Bereins sämmtlicher Berussklassen (eingeschriedene hilfskasse) hatte im Jahre 1885 eine Einnadme von 9709 R. 62 Bs., eine Ausgade von 8174 R. 62 Ps., mithin einer Uederschuß von 1635 R., so daß das Bermögen der Kasse am 1. Januar 1886 11 214 R. 76 Ps. betrug. Die Kasse ist vollständig undahbängig und entspricht dem § 75 des Krankenverscherungsschlasses. Es bestehen mehrere Unterstützungsklassen, so daß ein Jeder sich nach seinen Berhältnissen versichern kann. Neue Mitglieder werden sederzeit ausgenommen und zwar ohne Unterschied des Beruses und Geschlechtes im Alter von 14 dis zu 45 Jahren. Es bestehen 4 Berwaltungssiellen in Berlin; silt C., NO. und O. Berlin 1, Kasster Schuling, Koppenstraße Kr. 48; sur 80. und 8. Berlin II. Kasster Schumacher, Laussgerstraße 1; sur NW. und N. Berlin III. Kasster Seise, Aderstraße 61; für NW. und N. Berlin III. Kasster Seise, Teltowerstraße 45. Ausgerdem ertheilt der Haustunft. nelt, Rreugbergftrage 63, jebe gewünschte Mustunft.

Bentral-Kranken- und Begräbniftasse der Franen und Mädchen in Deutschland. Donnerstag. Abends 8 Uhr, bei Rieft, Kemmandantenstraße 71/72, Hauptversammlung. Togesordnung: Wahl der Delegirten und Statutenberathung. Da sich viele auswärtige Berwaltungsstellen durch Berliner Mitglieder vertreten lassen, ist zahlreiches Erscheinen dringend nothwenbig.

Der Berein der Metallschleiser feiert am Sonnabend, den 6. Februar, zum Besten seiner Unterstützungskasse, in Mundt's Salon, Köpniderstr. 100, seinen diedjährigen Rastenball und ladet Freunde und Gönner des Vereins ergedenst ein. Billeis a 50 Pf. sind dei F. Wöhler, Adalberistr. 19 11 zu

*Berichtigung. In dem Bersammlungsbericht des Beins zur Wahrung der Interessen der Klavietarbeiter in Ruwmer 27 des "Berliner Bolksblatt" ist auf Zeile 36 der Rams bes Fabrikanten nicht richtig angegeben. Derselde heißt nicht Weidenschlaucher, sondern Beidenslaufer-

Aleine Mittheilungen.

Rach dem vorläusigen Ergednisse der letzen Bolke zählung hatten, der "Stat. Corr." zusolge, am 1. Desenden. J. 196 preußische Städte mehr als 10000 Einwohnt, mädrend sich die orisanwesende Bevölkerung dieser Städte als 7006 220 Perionen stellte. Das endgiltige Ergedniss der Bolksählung vom 1. Dezember 1880 wies 176 solcher Städte mit 6 074 533 orisanwesenden Bewohnern nach, und die and anwesende Bevölkerung jener 196 Städte betrug damas 6 260 382 Personen. Während der letzten stünf Jahre habe somit im preußischen Staate 20 Städte die Zahl von 1000 Einwohnern erreicht bezw. überschritten, und die Bevölkerund der jeht dieser Brößenklasse zum 745 838 Persone ober jährlich im Durchschnitte um 2 28 pSt. ihre ansänglichen Bestandes vermehrt. Die Bolkszunahme kindessen die Bestandes vermehrt. Die Bolkszunahme kindessen die Bemal keine allgemeine und gleichmäßige p anfänglichen Bestandes vermehrt. Die Bollszunahme indessen, sondern hat namentlich die großen Kerkebrszentren krossen, sondern hat namentlich die großen Kerkebrszentren krossen, bei neum Städten (Stralsund, Celle, Memel, Schlowig, Sorau N.-L., Mendsburg, Torgau, Spremberg in Braunsberg i. Ostor.) liegt sogar ein thatsächlicher Ridge der Bevöllerungszahl vor. Bon diesen Städten zeigten sollerung gegen 1875, wo Memel 19 796 und Gelle 18 163 Och anwesende zählte.

anweiende japite.
Gruppirt man die Städte mit mehr als 10 000 im wohnern nach dem vorläufigen Ergebniffe der letten Bogählung in gewiffe Größentlaffen und vergleicht für jede der Klaffen die jetige Bollszahl mit der vor fünf Jahr ermittelten, so ergiebt sich folgende llebersicht über die solute und relative Bevölkerungszunahme dieser Grund

Städte nach Größen- Kaffen.	Sahl Beoöll ber am Städte 1. Desbr. 1885		lerung am	Ab- folute Bu- nahme	
Ueber 1 Million Ein- wohner	1	1 315 412	1 122 330	193 082	
Heber 100 000 bis gu 500 000 Einmohner	11	1 568 577	1 400 329	163 248	
100000 Einmohner	14	969 135	867 141	101 994	
11eber 20 000 bis gu 50 000 Einwohner	56	1 574 564	1 414 461	160 103	
Ueber 10 000 bis gu 20 000 Einwohner	114	1 583 532	1 456 121	127 411	
Bufammen über 10 000 Ginwohner	196	7 006 220	6 260 382	745 838	
	Della Control	A DECEMBER OF THE PARTY OF THE	Charles Labor 1	1000	

Die jepige Bevollerungszu. bezw. Mbnahme ber eine Städte mit 10 000 und mehr Bewohnein bewegt fich in Grenzen von + 39,01 (Charlottenburg) bis — 6,75 (Braumsberg i. Oftpr.). Eine Bunahme von über 10 zieglen ber ortsanwesenben Bevölkerung von 1880 zeigten baupt 90, d. h. 45,9 pct. der hier in Betracht gezogenen Stäpfe.

Giner beigefügten Ueberficht ber Städte mit 10 000 mehr Bewohnern nebit Angabe ber Bevöllerung nach Zählung vom 1. Dezember 1885 (vorläufige Ermittelung) glichen mit der Bevöllerung von 1880 entnehmen wit Rablen für die Städte von mehr als 50 000 Einwohnern

THE PARTY IS	Drtsant		Sjährige Zunal (— Abnahm		
Ramen ber Stäble.	1885	1880	Berfonen	Bro	
1) Berlin	1 315 412		The second secon	17	
Summe a	1 315 412	1 122 330	193 082	17,	
2) Breslau	298 893 161 260	272 912 144 772	25 981 16 488	9	
4) Frantfurt a. Dr. 5) Königsberg i.Br.	154 504		17 685	1217	
6) hannover	139 330 115 183	122 843 95 458	16 487 19 725	20	
8) Danzig	114 822 114 052	108 551 97 539	6 271 16 513	16 15	
10) Elbetfelb	106 492 104 719 108 165	93 538 91 047 95 941	12 954 13 672 7 224	100	
12) Barmen'	1 563 577	1 400 329		7	
13) Stettin	99 550				
14) Machen	95 321 90 255	73 872	16 383	2	
16) Dalle a. S	81 946 78 435	66 544	11 891	3	
18) Bofen	68 318 65 074	56 944	8 130	10	
20) Raffel	64 088 58 385 55 705	53 254	5 131	10	
22) Görlit	55 457 54 017	50 238	5 219 2 870	20.00	
25) Riel	51 707 50 874	43 594	8 113	18	
Summe o	969 135	A STATE OF THE PERSON NAMED IN	1		

Wien, 30. Januar. (Ein Selbstmord mit Leuckta-beim Raufmanne S., Neuthorgasse 7, bediensteie Köck Böhm wurde vor einigen Tagen von ihrer Diensigsb Rede gestellt, weil diese auf dem Küchenlasten eine mit Duricken aussand. Das Mädchen beibeuerte, ba Besty durchaus seine ichlimmen Mosichen bei ihr bedi bas allerbings eine weitere Gasausftromung nicht me dan auerdings eine weitere Gasausströmung nicht sannte, aber boch einen Theil des ausströmenden Sale sorbirte. In einem jurudgelassenen Schreiben begis Elise Böhm einen Schlosser im "Englischen Dot" als denlie der ihr die Ditriche gegeben hatte. Ehe noch die Aranket kamen, war das erst awanzigjährige, unglückliche Madden. Die Leiche wurde zur Obduktion in das Allgemeine Kranket gebracht. ne gründli en Schreib nit ber "O

Diese denklich m Die Z iter weil sie di Umpfen, 1 Gieg der Worin bringen bringen, ur bedrückt ift Bot ! Boblbebar Den Men

Ancegung, Jenem gu bumpfiger, permumbe iegt, bat alten Sch aufen Schausen sich licher aufen lieben fich laffen fich laffen fich geschen geschen geschausen ger detanter. P. Stand bes Sta Der Edlere

dichaus n der Rapital Dichter por

Und m Es fini keit in Ren snichwinder sulationat, leten en und Send fleder digenti men. er perr tufen bi Stosent. men (Di in, bie isentes int, ba isentes int, ba

edited and miethen fo melbete Es ma

Reib bas b Besisperin ei farm alten triangliche Laivität ei befen. 8 Dohrhenom leinen Mu Abrie. MR Simme Jub zu bei menn bas nut bei mir bas Bimme:
Einige giefer hin nen einzi

count.

Diergu eine Beile

de damail abre haben non 10000 Bevölferung tädte ba

jede den jede den nt Jahr ber die

915. olute

Su. ahme

63 248

60 103

a noch

m gros

Dezembi Ir. 29.

Donnerstag, den 4. Februar 1886.

III. Jahren.

Sind die Zeiten Schlecht?

Diese Frage wird heut zu Tage von den Meisten unde densich mit Ja beantwortet. Wur verwahren und dagegen. Die Z iten sind sower, sehr schwer, aber sie kie kind dower, sehr schwer, aber sie kind dow gut, weil sie die Möglichkeit geden, gegen das Schwere rüftig anzu-limpfen, und weil sie die Aussicht auf den vollsten schönsten Worten der Areiheit und Wadreheit eröffnen Worin desteht das Schwere, welches uns diese Zeiten bringen, und durch dessen Last sich Jeder mehr oder weniger beduckt stabit?

höbere Natur. Der Mensch soll das andern durch eine Getechtigkeit. Aber er hat diesem Soll dis jett noch seines west Senüge gethan.

Ber klegt in diesem wilden Kampse Aller gegen Alle? Der Edlere, der Stillichere, der gestig Haller gegen Alle? Der Edlere, der Stillichere, der gestig Haller gegen Alle? Die kleinen, der Kapitalmächtigere. Es gilt von diesem Zusiande, was der Natitalmächtigere. Es gilt von diesem Zusiande, was der Dickter vom Thierreiche lagt:

Und der Erößte frist den Kleinen,
Und der Erößte frist den Kleinen,
Und der Erößte frist den Kochen,
Also löst in der Natur
Leicht sich die soziale Frage.

Lind was ist das Refullat?

Es kiedet eine immer schärfere Scheldung der ganzen Rasson in Kriede und Arme, während der Mittellose allmälig beschwindet. Die kleinen Bester können die blaue Mouse ansehm und für Zagelohn arbeiten. Das ist die Loosung der kammart, und weder Kloge, noch Troy, noch koppin den kammart, und weder Kloge, noch Troy, noch koppin den der kammart, und weder Kloge, noch Troy, noch koppin den der kammart, und weder Kloge, noch Troy, noch koppin den der kammart, und weder Kloge, noch Troy, noch koppin den der kammart, und weder Kloge, noch Troy, noch koppin den der kammart, und weder Kloge, noch Troy, noch koppin den der kammart, und weder Kloge wertelsten der Dinge.

Im deutlichsten sehen wir die Bestauf der Dinge.
Im deutlichsten sehen wir die Bestauf der Dinge.
Im deutlichsten sehen wir die Bestauf der worgeschritten ist, is, ertstilige Mittelstand ist dort deren Bege dahin zu den der wir find auf dem besten Bege dahin zu den. Rach den Ausstellungen der Dortmunder Handels mit vermehrten sich in den sieden Keinen Einsten vermehrten sich in den sieden Keinen Kaldang int vermehrten sich in den sieden Keinen Kaldang int vermehrten sich in den sieden Keinen Kaldang int der möhren die Keinen Einschan. Das ist ein der der keine Sieden Einschan der kunahmen. Das ist ein den Einschan Einschan werden Sieden Einschan der einschan sie der einschan der den keinen keinen kallen keinen keinen kalle bie großen Einformen aber gunahmen. Das ist ein met Bild unserer Lage! Alls Seitenstück sei noch and bag allein in der Proving Schleffen von 1850 bis allein großen bild betraftellen mit 194 855 Heltaren Land durch den ber Browner merhant die früheren Bester sind in h aufgefaugt murben; Die früheren Befiger find in

Vilma's Hund.

Bimer Shue von Abam Müller - Gutten brunn.

Stod oben auf ber Wiener Molferbastei, im vierten beid hatte ich mein Junggesellen-Rest gebaut. Die haus war ganz nett, die Aussicht prächtig und die hausstau, eine dunkeläugige Magyarin, über alle Maßen schie hatte in der Zeitung angekündigt, daß sie ein seinen Berrn nes Bimmer mit Ringstraßen-Aussicht an einen Beren bamiethen möchte, und ba fie nicht ausbrudlich fagte, bag ir Bimmer nur für einen "foliben" herrn zu haben fei,

in Bimmer nur für einen "soliben" Derrn zu bimmer nur für einen "soliben" Derrn zu bimmer nur für einen "soliben" Derrn zu bid bas dem Beschauer neiblos die schönen Formen seiner desten enthüllte. Auch plauberte sie sogleich wie mit inem alten Besannten mit mir, stellte nicht die geringste Raivliche Frage an mich, forberte aber mit der größten bisch mar, als der, ben ich disher zu zahlen gewohnt gewahrten. Sie mußte den Eindruck, den dies auf mich machte, leinen Mund in einer Weise, die mich empsindlich der die Mund in einer Weise, die mich empsindlich der die Bimmer zu vermiethen, weil er zu geizig ist, meinen kinn Mund in vermiethen, weil er zu geizig ist, meinen kinn Minner zu vermiethen, weil er zu geizig ist, meinen

lich — entweder schon ganz verarmt oder in voller Verarmung begriffen. Das ist nur ein Beispiel. Es sieht überall in Teutschland so aus und Gleiches steht und allen bevor, soweit wir nicht schon Proletarier sind.

Bahrlich, es sind schwere Beiten!
Und es ist nicht genug daran, daß der sogenannte "Rationalwohlstand" sich immer ausschließlicher in den Dänden einer verschwindend kleinen Majorität ansammelt, dieser Wohlstand selbst nich geringer. Das anarchische Wesen unserer Zustände hat die Folge, daß der Topf seldst, aus welchem Alle schopen, kerrer wird, oder wenigstens nicht in dem Maße voller, wie die Jahl Derer wächst, die aus ihm gespeist werden sollen. Der angesübrte Verscht der Dortmunder Handelskammer deweist u. A. auch, doch in den sieden Jahren von 1877 dis 1884 das Durchschnitiseinkommen in Breugen von Dt. 855 auf M. 822 u. A. auch, doß in den sieben Jahren von 1877 bis 1884 das Durchschnittseinkommen in Preugen von M. 855 auf M. 822 zurückgegangen ist. Dadei find aber die Breise immer höher gestiegen, so daß in Wirlickseit der Rudgang des Wohlstandes ein noch idarierer ist, als diese Zahlen es zeigen. Außerhald Deutschlands etgeben sich ebenso erschreckende Anzeichen des Rückgangs. England selbst, das Musterland der modernen Wirtvickalt, hat am eigenen Leide die empfindlichsten Schäden zu ersahren. Nach einer lützlich erfolgten Rundgebung der Dandelssammer zu Dundee ist die Aussuhr dieses kleinen Haben um mehr als M. 28 000 000 zurückgegangen Alehnliche Rückschritte sind so allgemein, daß die englische Regierung eine besondere Untersuchung zur Ermittelung der Ursachen angestellt bat.

der Ursachen angestellt bat.

Dieselbe Erscheinung sieht man am anderen Ende, wenn man fragt, wiewiel ein weientlich empfangendes Land, Rußland, einführt. Die Waareneinfuhr des Jarenreichs ist in den ersten steden Monaten diese Jahres 79 000 000 Rubel geringer gewesen (216 gegen 295 Rill. Rubel), als in den entsprechenden Monaten des Borjahres. Ratürlich fann Rußland nun auch entsprechend weniger verlaufen, denn eine Handelsstödung ist natürlich immer zweiseitig. Das Resultat ist Berarmung, und die Ursache selbst ichon wirthschaftlicher Rüsgang.

Berarmung, und die Ursache selbst schon wirthschaftlicher Rückgang.

Man wird einwerfen: An diesen Handelkstodungen sind die fünstlichen Handelserschwerungen durch die Zollerhöhungen schuldig. Zum Theil sind sie das gewiß. Aber wesdalb hat man zu diesen Zollerhöhungen seine Zustucht genommen? Ausgesprochenermaßen nicht zum Bergnügen, sondern weil man meint, auf diesem Wege den schon vorhandenen wirthschaftlichen Ruin steuern zu können, und zwar nicht dem schon längst gewohnheitsmäßig hingenommenen dauernden Ausn der Armen, sondern dem jest erst hereindrechenden unerhörten Kuin der Krimen, sondern dem jest erst hereindrechenden unerhörten Kuin der Bestiehung der allgeweinen wirthschaftlichen Entwicklung, nur eine indirette, vermitteite.

Und wenn die jogenannte "freie wirthschaftliche Bereinis gung", der große Billionärverein, der in der leuten Reichstagsseisten das entscheidende Wort südrte, uns nächstens Brot und Schmalz und Petroleum, und was wir sonst noch brauchen, bis in's Aichgroue vertheuert — die Herren meinen bann vielebist in's Aichgroue vertheuert — die Herren meinen bann vieleicht, sie schieben, aber sie werden geschoben. Was sie zu diesem Boroeben drängt, ist der Selbsterhaltungstried; denn auch ihnen Allen tritt das drohende Geipenst des Unterliegens im Kampse Aller gegen Alle immer schrecklicher vor Augen. Jawobl, es sind schwere Zeiten!

Wer delrachten wir auch die andere Seite des Bildes!
Diese ganze still und sicher sortwühlende Bersepung unserer Berhältnisse geht eben doch nicht im Dunkeln und Nerborgenen vor sich, sondern am hellen Lichte der Dessentlichkeit. Der Spiehbürger freilich merkt nichts davon, well er nicht über den engen Kreis seiner Alltagspflichten und Sonntagslusbarleiten hinaus sicht. Aber zweierlei Leute merken sehr viel davon: die Arbeiter, denen sich die schärften Wirkungen dieses Borganges mit brutaler Deutlichsteit beständig ausbrängen, und die Alänner des Staates, welche – soweit sie nur irgend ihrer Stellung gewachsen sind – durch das, was sich ihren Augen darstellt, gezwungen werden, sich um diese Dinge zu kümmern und nach reitenden Auswegen zu suchen. Aber betrachten wir auch bie andere Geite bes Bilbes!

Und mas ergiebt fich bieraus? Dag von zwei Geiten eine

Als ich gegen Abend ausging, informirte ich mich über bie Hausordnung und verlangte einen Thurschluffel. Es war keiner fur mich vorhanden; ben einen hatte ber herr, ben anderen die Frau und Beibe waren ausgegangen. Ich solle nur läuten, sagte das Madchen, sie würde schon aufstehen und öffnen. Ich kam um halb Elfnach Hause und läutete eine halbe Stunde lang, aber es öffnete Niemand. Ich schritt ärgerlich auf und nieder, die Nachbarn auf dem Gange steckten die Köpfe zu den Thüren beraus und glogien mich an, brummien woo fannten mich noch nicht und verschwanden wieber. Endlich ging auch ich. 3ch ließ mir bas hausthor öffnen, promenitte in benfbar beiterfter Stimmung eine Stunde in ber fternenhellen Racht auf ber Ringftrage, bann fam ich wieber. Gind meine Quartiersleute icon beimgefommen ?" fragte ich fogleich ben Sausmeifter. Er bejahte es und ich fam

ohne weitere hindernisse in meine Wohnung.
Am nächsten Morgen wollte ich ziemlich ernst mit meiner schönen Hausfrau sprechen, doch sie trug wieder jenes versuhrerische Hauskleid und sie lächelte so eigen. Es mar kein ernstes Wort mit ihr zu reben, sie wiegte bas Röpfchen und trallerte eine Melobie aus ber Operette, welche sie am Borabend gehört hatte. Blöplich fagte sie: Den Schluffel follen Sie haben. Wenn mich bas Dabden wieber einmal aus bem Theater abholt, wie gefiern, tonnen Sie ja nicht herein. Much bag Sie Ihren Schreib. tisch versperren wollen, begreife ich, Sie haben wohl recht interessante Briefe zu verschließen? Aber die lichte Garniur besommen Sie nicht wieder. Ich brauche sie selbst bier im Salon. Rommen Sie recht oft herüber, bann entstehen hier im Salon. Rommen Sie recht oft herüber, bann entbehren Sie sie nicht. Selbst Ihre Besuche können Sie hier empfangen. Ich kauf Ihnen im Frühjahr eine ganz neue Garnitur nach Ihrem Geschmad. Ist es Ihnen recht so ?" Dabei streckte sie mir die Hand entgegen und läckelte mich strahlend an. Ich küste das runde, kleine Händelte mich strahlend an. Ich küste das runde, kleine Händelte mich wieder thun," sagte sie, "daran bin ich gar nicht gewöhnt." Sie wandte sich rasch ab und mir war, als hätte ich eine Thräne in ihren Augen gesehen.

Um Mittag besuchte mich ihr Mann. Er missiel mir gründlich und nach dem Austausch der gewöhnlichsten Höselichten trennten wir uns. Auch er war aus Ungarn, wie

eifrige, fraftige Thätigleit zur Beseitigung des llebels eintreten muß: von Seiten des Bolles und von Seiten des Staates. Diese Thätigleit muß zumächst ein Kampf sein gegen die bemmenden politischen Richtungen, die des daren Unwerstandes, welcher das vorhandene llebel leugnet, und die der schnöden Feigheit, welche es wohl nicht leugnet, aber an der Röglichseit der Abhilfe verzogt — also gegen den Liberalismus in allen seinen Svielarten. Zweitens muß diese Thätigseit ein rastloses Bessuchen sein, positio Reues zu schaffen, um eine Grundlage zu gewinnen für besser Zuständen, deren Schandter darin des stehen wird. das an die Stelle des Kampres Aller aegen Alle die brüderliche Bernöndigung über die Interessen Aller irtt, und die gemeinsame Arbeit im Sinne diese Interessen.

Diese doppelte Thätigleit drängt sich beute mehr oder

Diese demethalne Atbeit im Sinne diese Interenen.
Diese doppelte Thätigkeit drängt sich heute mehr oder weniger jedem Benkenden auf. Darum werden alle Denkenden sich mehr und mehr an ihr belbeitigen, und darum ist der Erfolg sicher — ein Etsola, wie er schöner und stolzer gar nicht gedacht werden kann. Und diese Betheiligung ist es welche und Allen Gelegenheit giebt, und über das Eiend der Zeit zu erheben. Um dieser Allen zugänglichen Erhebung willen könlichte.

schlechte. Bilden wir in die Länder hinaus, so finden wir, daß überall ein Kamps entbrannt ist, der zu dem, wovon bier die Rede war, in engster Beziehung steht. In Deutschland ist das lezte größere politische Ereignis die Landtagswahl in Gachsen. Das hauptergednis derzielben zwar: Zunahme der Stimmen der Arbeiterpartet, Bunahme der Stimmen der Arbeiterpartet, Runahme der Stimmen der Arbeiterpartet, Bunahme der Stimmen der Arbeiterpartet, Bunahme der Stimmen der Krbeiterpartet, Bunahme der Stimmen der Krbeiterpartet, Bunahme der Stimmen der Regierungspartet, Rückgang der nationalliberalen und deutschlieblichten Stimmen – also Bestistung dassie, das der gebotene Betnichtungsfampf gegen den selben zwar: Zumahme der Keinmenn der Arbeiterpartei, Zunahme der Stimmen der Regierungspartei, Kückgang der
nationalliberalen und deutschfreisinnigen Stimmen — also Befüsigung dasür, das der gedotene Bernichtungskampf gegen den
Liberalismus seinen guten Fortgang nimmt. Die demnächt
erfolgenden preußischen Landlagswahlen lönnen freilich kaum
ein gleiches Refultal liefern, weil die Betheiligung sür die
Menge des Kolles dort zu schwer ist. Aber, daß auch in
Breußen ein Schwinden der Mittelpartei auf der Lagesordnung sieht, deweist derr d. Bennigsen, der sich fürzisch mit
Haut und Haar der Regierungspartei dingegeden hat. Und
braucht man denn noch zu fragen nach Anzeichen, das die Entwicklung im ganzen Reiche sich in der oden angedeuteten
Richtung vollzieht? Am 1. Oktober ist das Unfallversicherungsgeses in Kraft getreten, und damit ein
wesenkliches Stild der staatssozialistischen Reform dunchgeschärt, die von der Bentralstelle des Reiches ausacht. Allerdings ist das, was hier gedoten wird, nur ein Gesinges im
Bergleich zu dem mu was es sich handelt; aber eine
entschiedene Besteung bedeutet dies Gest, trog seinet großen Mängel, unfraglich, und daß die betretene Bahn der
Sozialresorm nicht wieder verlassen, sondern immer ernstlicher
betreten wird, das sieht sehn das Arbeitere, das sie ein Arbeiterichungeses in dem Sinns des vorliegenden Entwurfes haben
wollen. Dies Bollserlätzung kann auf die Dauer nicht ianderirt werden. Mit Geduld und Bähigkeit muß das gute Wert
forigesührt werden; dann ist zu hossen, daß die ein Arbeiterichungeses, in dem Sinns des vorliegenden Entwurfes haben
wollen. Dies Bollserlätzung kann auf die Dauer nicht ianderirt werden. Mit Geduld und Bähigkeit muß das gute Wert
forigesührt werden; dann ist zu hossen, daß der Kreikstensen der
haben, und an die kennerbaste Buchungen hindenschen Rishus
gegen die Reichstagsdebeordneten, welche Diekten Rishus
gegen die Reichstagsdebeordneten, welche Diekten Rishus
wegen Seheimbündelet — eine Anslage, von melcher den Bereicheider Aussach

England ift uns in der Lösung der größten Beitfrage da-durch voraus, daß es bereits seit Jahrzehnten ein leiftungs-fähiges Arbeiterschutzgeset mit dem gehnstündigen Normal-

feine Frau, boch führte er einen ferbifchen Ramen und fprach forrekt Deutsch. Seine Stellung bei der Bahn zwinge ihn leiber, in Wien zu leben. Am liebsten wäre er in Ungarn, benn bort sei es viel lustiger. In Wien sinde er gar keine rechte Gesellschaft. Als ich diese Worte vernahm und sein verwüstetes Gesicht sah, wuhte ich augenblicklich, mit wem ich es zu thun hatte. Die Männerwelt des Mittelsstandes in den ungarischen Städten ist gar häusig verroht und verlottert, sie huldigt den niedrigsten Bergnügungen, bringt ihre Nächte am Spieltisch oder in leichter Gesellschaft. Schaft zu, fie fauft und rauft und wer verheirathet ift, ber prügelt feine Frau, wenn fie es wagt, gegen ein folches Leben Ginfpruch ju erheben.

Die nachften Tage verliefen gang glatt. Benn meine foone fleine Sausfrau nebenan nicht manchmal ein fcmermuthiges ungarifdes Lieb gefungen hatte, wurde mich nichts bei ber Arbeit gestört haben. Daß mein Schreibtisch nach wie vor unversperrt blieb, war erträglich, aber bag meine wie vor unverherrt blied, war erträglich, aber baß meine Briefschaften häusig aussaben, als ob eine kleine Hand barin gewühlt hätte, war es nicht. Auch fand ich auf manchem Blatt in meiner Mappe ben Namen "Bilma" gefrihelt. Ich mochte das kindische Frauchen nicht in Berlegenheit versehen und die Sache zur Sprache bringen. Ich ließ mir nun selbst die Schlüsseln machen, zu ihrem Namen aber, wo ich ihn in meinen Papieren sand, machte ich verliedte Glossen. Eines Tages waren die betreffenden Plätter verschungen zur eines lag voch der Schlössen. Blätter verschwunden, nur eines lag noch ba. 3ch hatte auf biesem Blatte über ihren Namen die Frage geschrie-ben. "Szeretsz te engemet?" ("Liebst Du mich ?") und es sah aus, als ob sie biese Frage an mich gerichtet hatte. Darunter ftand jest von ihrer Dand geschrieben: "Sie sin ain geder Mensch! Bilma Savier Ich lachte herzlich und beseitigte das Blatt. Wenn ich sie durch diesen Streich von meinem Schreibtische verscheucht hatte, konnte ich damit zufrieden sein. Sie wich mir einige Lage lang aus und hienach verfehrten wir wieber in ber harmlofen Beife wie

Den Frieben meiner Stubirflube brach fie fur Augenblide fast jeben Tag. Sie brauchte alles Mögliche von mir. Sie borgte sich häusig kleine Gelbbeträge, bis sie gewechselt hatte, selbst Buder, Thee und Rum entlieh sie aus meiner Junggesellen-Wirthschaft. Dafür brachte sie mir bann gegen arbeitstage besitzt und in Folge besien die großartigsten gewersichaftlichen Deganisationen. Dagegen hatten die englischen Arbeiter es dis sest versäumt, sich politisch ganz vom Liberaismus unabhängig zu machen. Im Uebrigen machen die herrschenden "Barteien" der Bisigs und Torries es den Leuten
durch ihre Thaten täglich liarer, daß sie weniger Perteien sind
als große Roterien. Eine eigentliche Regierungspartet kann in England, Dank der stratsrechtlichen Bustande, nicht vorhanden
lein de die Roterien in das dieser das bei einer Kurtei zufällt seigland, Dant der statissechlichen Justande, nicht vorhanden sein, da die Regierung ja bald dieser, dald jener Partet zufällt. Es vereinsacht das nur die Entwickung, da um so schneller eine wirkliche Bolkspartet zur derrschaft kommen kann, wenn eine solche erst einemal auftritt. Die wird dann zugleich Regierungspartet sein und Bolk selbst, und damit wird die Demokratie in England triumphiren.

In Frankleich liegt die Sache in mancher Beziehung ahn-lich, nur daß die Arbeiterklaffe als wirthichafiliche Racht ber lich, nur daß die Arbeiterstasse als wirthschaftliche Macht der englischen durchaus nicht ebendürtig ist, in politischer dinsicht aber so zu sagen an Ueberreise leidet, während in England noch eine gevisse lindiche Unreise berrscht. Die französischen Arbeiter sind in Sesten und Frastisonden gespalten und von leidiger Revolutionsunzihologie und Revolutionsphrase vielsach verwirrt. Das Bestreben nach Beseitigung dieser Missiande ist vorhanden, und es ist möglich, das eine Singung zu besonnenem, energischem Borgeben berbeigeführt wird. Dach wird das sednessen, energischem Borgeben berbeigeführt wird. Dach wird das sednessen in schwieden Bevöllerungsschichten ist womögelich noch aröser als die der Arbeiter.

Ich noch größer als die der Arbeiter.

In den Riederlanden ist fürzlich ein ziemlich heftiges Berlangen laut geworden durch Einstührung des allgemeinen Stemmrechts einer gesunden Fortbildung der Lustande die Wege zu bahnen. In Belgien spielt der Gegensay der Konfestonen störend in die politische Entwicklung binein, doch ist die Erstartung der freiheitlichen Elemente unverkenndar. Die Schweis erfreut sich einer verhältnismäßig vorgesichrittenen Gestaltung der politischen und wirthschaftlichen Bustande und hat namentlich in ihrer demokratischen Bersassung das sicherste Mittel, dringend gewordenen Bollsbedürsnisen ohne ichweie Krisen grutigen zu können.
In den drei slandinavischen Reichen ist ein ledhaftes Ansternamen

In den drei standinavischen Reichen ist ein leddastes Andringen der Demotratie gegen die herrichenden Schichten beimersder. Die wirthschaftlichen Berhältnisse sind hier im Ganzie noch zu unentwickelt, als daß der Kamps — mit Ausnahme Kopenhagens — schon die Fernen zeigen könnte, die ihm in den disher genannten Ländern eigen kind.

Aehnliches gitt für Italien, wo namentlich der Bauperismus der Bolkmenge weniger eine Folge der neuen industriellen Entwicklung ist, als ein altererdies Uebel. In Folge davon sehlie das Material zu einer wahren Bolkspartei. Doch wirken die wirthschaftlich wetter gelangten Rachbarlander natürlich sördernd ein.

Bon Spanten und Portugal gilt baffelbe in noch höherem Grabe, und — so sehr das Land ein anderes Gesicht zeigt — auch von Rufland.

auch von Augiano.

Buleut sei hier noch Desterreichs erwähnt, das eigentlich ein großes Anhöngsel zu Deutschland disdet, und in seiner politischen Entwickung durch ähnliche Bahnen geht. So seben wir ganz Europa von einer Bewegung durchzittert, deren innerster dewegender Tried das Streden ist, die Uebel dieser schweren zeit überwinden. Was sich diesem Streden gegenüber träge und bemmend verhält, das verliert an Bedeutung — jo bie allen Barteien in England und Frantreich, wie die Liberalen in Deutschland; was in naturwüchstger Beife biesem Streten in Leutschland; was in nautivulgiger Werte diefen. Gireben dient, das inimmt steitig an Kraft zu — so die Arbeiter-verteien in Deutschland und England; was ihm zu dienem sucht, ohne die rechte Filhlung mit dem Bolksleden erlangt zu haben, das spielt zwar eine Rolle mit im Spiele der Gegenwart, aber ohne durchschlagende Wirtung — so die arbeiter-

freundlichen Journalistenfrationen in Baris.

Mit Hoffmung dürfen wir auf dies Bild bliden und, speziell als Deutsche, mit Stolz; denn, wie die Sachen liegen, ist Aussicht vorhanden, daß grade unserer Nation ein besonders ehrenvoller Antgeil am Werke der Zukunst beschieden ist.

Alber ein brokendes Unwetter sieht allerdings im Hindergrunde: ber europäische Krieg. Die Staaten sind mehr und mehr geschieden in zwei Gruppen, eine westliche — England, Frankreich, Spanten und Portugal, Italien, Griechenland, Türkei, Schweiz, Belgien, Riederlande und vielleicht Nord-Amerika — und eine östliche lande und vielleicht Nord-Amerika — und eine östliche — Deutschland, Oesterreich, Bellanstaaten, Rugland und vielleicht China. Wird es zwischen beiden Gruppen nicht früher oder später zum Bernichtstampse kommen ? Der Konstitt zwischen Deutschland und Spanien ist, sonderbar genug, durch Schiedsspruch des Bapstes — den Deutschland angerufen hat — besteitigt. Aber die Bulgaren haben sich Offrumeliens bemächtigt, der Berliner Friede von 1878 ist zerissen, und die orientalische Spane habt mieder die Anterissen anzinander. Frage best wieder die Intereffen aneinander. Bird Daraus ein Beltbrand erfteben und mit feinen Flammen bie Reime friedlicher Rufturförderung vernichten? Wir hoffen, das wird sobald nicht geschehen. Und zwar deshald nicht, weil ein allgemeiner Krieg (und

Mittag, wenn fie fah, baß ich lange nicht ausging, ftets eine Schale Suppe. Dabei glühte fie immer vom Berb-feuer, benn fie tochte felbft. Doch that fie bies nur, wenn es ihr Spaß machte. Sehr haufig ließ fie fur fich und ihren Mann bes Mittageffen aus bem Gafthaus holen. Dann borte ich immer, bas es eine Szene gab. Einmal flog ein Teller in bas Borgimmer und bie Scherben bavon fplitterten an meine Thure. Auch flatschte es babei eigenthumlich und Frau Bilma ging brei Lage lang mit einem verbunbenen Geficht umber.

In ben legten Tagen bes Monats beehrte mich Berr Savic wieber mit feinem Befuche. Ich hatte einen tiefen Wiberwillen gegen ben brutalen Menfchen gefaßt und er war ziemlich verlegen, als ich sein Begehren, ihm zehn Gulden zu leihen, die ich am Ersten vom Zins abziehen möchte, barsch ablehnte. Ich hatte das Zimmer von seiner Frau gemiethet und sie bedurfte des Geldes, das wußte ich, und ich sagte es ihm. Er lächelte und sprach: morgen sei der Eedurstag seiner Frau, und er wolle ihr eine Freude machen, zufällig sei ihm aber das Geld ausgegangen. Auf das hin zögerte ich nicht länger und gab ihm das Rerlanete ibm bas Berlangte.

Alls ich bie fleine Frau am nachften Morgen zu ihrem Geburtstag begludwunschte, machte fie große Augen und ich murbe barüber fo verlegen, bag fie ju ahnen begann, mas porgefallen war. Am Erften legte ich ihr ben vollen Betrag für das Zimmer auf den Tifch, fie aber fragte furz: "Bieviel hat er sich von Ihnen ausgelieden ?"
In der Nacht vom Ersten auf den Zweiten wurde ich

vor Tagebanbruch burch einen Larm geweckt. 3d borte bie Stimme Gavic's und erfannte, bag ber Mann betrunten war. Dumpfe Schlage folgten feinen wuften Reben, in benen auch mein Rame vorlam, und ploglich vernahm ich, wie eine Thure aufgeriffen und jugefclagen murbe. Gleich barauf öffnete fich bie meine und hereinhaftete, nur mit einem weißen Rachtfleib angethan, Frau Bilma. Tief erschroden erhob ich mich, sie aber bat mich slehend, ruhig zu bleiben und schloß die Thur hinter sich ab. Laufchend und händeringend blieb sie an der Thure stehen. Ihr Mann folgte ihr nicht. Sie zitterte am ganzen Leibe und schien unschlussig zu fein, ob sie bleiben oder gehen solle.

feber Arleg wird jest leicht jum allgemeinen) eine so turchtbare Störung aller Berbaltniffe gur Folge haben müßte, bag ein allgemeines Busammenkrachen zu erwarten ware. Rehmen wir nur den Fall, Deuischlands Augenhandel flockte einmal plöglich wie bies beim Ausbruch des großen im Befentlichen gefcheben murbe - mas mußte bie

Deutschland führt jabrlich (84) mehr ein als aus:

Robstoffe für Gewebe und File R. 48 800 000 31 000 000 370 500 000 5R. 711 000 000

Summa Das sind Engros Breife, jum Teil nur Rohsiofspreise! Rehmen wir unsere gewöhnlichen Detailpreise, so kommt mindeftens das Doppelte beraus. Danach hätte jeder Hausstand in Deutschland allein von den eben aufgeführten Artikeln im Falle der vollkändigen Sandelsstedung täglich für etwa 30 Bsennige (Detailpreise) weniger zu konjumiren als heute—auch falls die inneren gewerdlichen Berhältnisse ungestört blieben. Aber diese blieben eben nicht ungestört, sondern in Folge der allgemeinen Kredissörung würden sie der vollständigten Auslösung serfallen, und die Menge des Bolles stände por ber 2Babl : Dirett verhungern, ober fich felbft beifen, fo gut es eben geht.

Das ift die furchtbar buflere Aussicht, Die ein euro-päischer Krieg eröffnet. Die anderen europäischen Länder wären nicht so schlimm daran wie Deutschland; furchtbar aber ware die Krifis für fie alle.

Das wiffen unfere Staatslenker. Darum werden fie uns einen Weltkrieg ersparen, so lange es irgend geht — und warum sollte es nicht geben, da die Intereffen Aller fich in diesem Buntte begegnen?

Die gegenseitige Berftändigung wird hier friedebringend wirfen; fie wird es auch in anderer Beziehung thun. Soffen wir, daß es uns vergönnt sei, ohne verzweiselte Durchgangspunkte, die Morgenröthe einer schöneren Beit zu er-

Parlamentoberichte.

Deutscher Meichstag. 58. Sigung vom 3. Februar, 1 Uhr. Tifche bes Bunbesraths: v. Boetticher und

Rommiffarien.

Eingegangen ift die Abschrift eines Protokolls vom 24. Desember vorigen Jahres, betreffend die beutschen und frangonichen Besthungen an der Westlüste von Afrika und in ber Gubice.

der Babjee.
Das Hauß tritt in die erste Berathung des G.C., betr. die Unfalle und Arankenversicherung der in lande und forst wirthsich aftlichen Betrieben beschäftigten Personen.
Abg. v. Frandenstein (Bentr.): Die Borlage ist der 1885 kommissarisch, aber nicht im Plenum durchderalhenen, wesentlich nachgebildet und trägt auch einigen Wünschen der Kommisson Rechnung, namentlich darin, daß die Berschung. Rommission Rechnung, namentlich darin, daß die Berkicherung sich nicht auf Familienangehörige erstrecken soll, welche im Betriebe des Familienbauses nicht gegen Lohn oder Gehalt des schäftigt sind. Im Uedrigen dade ich gegen den hentigen Entwurf wesentlich dieselben Bedenken, wie gegen den vorsährigen. Für diddeutschland mag das Geseh im Wesentlichen vorsährigen. Für den Westen und Süden ist es unpraktisch. Es zentralistit die neue Organisation viel zu sehr und schafft dadurch einen viel zu sompliziehen, schwerfällig wirtenden Apparat. Der Reichstag sollte nur die allgemeinen Grundsähe ausstellen, nach denen die Unsallversicherung organistit werden soll und den Landesgesehungen überlässen, im Rahmen dereichen das Geseh se nach den lokalen Berhältnissen fertigzustellen. (Beifall im Bentrum.) Bentrum.)

Abg. Soraber (bifch.-freif.): Dutte boch ber Bor-rebner feine intereffanten Ausführungen bamais gemacht, als tedner seine interessanten Aussührungen damais gemacht, als wir ansingen, Unsalversicherung zu machen; denn was er von der Landwirthschaft sagt, trist auch auf die disherige Bersicherung, namenlich der lleinen Geweibe zu, und diese seine und auch wohl des ganzen Zentrums Ansicht wird wahrickeinlich allmälig auch in weltere Kreise eindringen. Die Ersabrung dat gezeigt, daß der disher mit der Soziairesorm beschrittene Weg außerordentliche Schwierigkeiten dietet, und min trägt man Redenken, weiter vorwärtis zu gehen. Die erste und wichtigste Frage ist die: wie welt soll die Bersicherung ausgedebnt werden? Die vorige Borlage wollte sie ausdehnen auf alle landwirtbichastlichen Betriebe, auf alle in ihnen beschäftigten Arbeiter mit Einschluß der Familienangehörigen, ausgenommen Arbeiter mit Einschluß der Familienangehörigen, ausgenommen allein die Ehefrau, was richtig ist, weil die Ehefrau nicht als Arbeiter des Ehemanns betrachtet werden kann, son dern gewissermaßen Mitunternehmer im Betriebe ist.

Eine Beile fab ich bas Alles fcmeigenb, endlich aber konnte ich es nicht ertragen, bas gitternbe Beib mit blogen Fügen in bem kalten Bimmer fteben zu feben, und ich fagte ihr leife, bag auf bem Sopha mein Blaib liege und bort im Kasten neben ihr eine warme Decke sei. Rach einigem Besinnen nahm sie die Decke, hüllte sich in die-selbe und legte sich auf das Sopha. Dabei schluchte sie leise und ihre Thrünen flossen unaufhörlich. Doch sie sprach nicht und ich wollte sie nicht einmal durch meine Theilnahme an ihre Lage erinnern. . . 3ch erwachte fpat aus feltfamen Eraumen und als mein Blid auf bas

aus seltsamen Träumen und als mein Blid auf das Sopha siel, sah ich nichts, das an den Borfall der Nacht erinnert hätte. Auch die Decke lag wie underührt an ihrem Plate. Hate ich geträumt?

Tagsüber bekam ich Frau Bilma nicht zu Gesicht, spät Nachts aber hörte ich denselben unheimlichen Lärm, und das wiederholte sich noch zweimal. Am Fünsten oder Sechsten des Monats sah ich die Bedauernswerthe zum ersten Mal wieder und da sagte sie mir ganz heiter: "Heut' ist er wieder vernünstig. Das für's Daus Nöttige hab' ich ihm am Ersten aus der Brieftasche genommen und alles Andere bat er verpust. Vest ist Rub' die zum alles Andere hat er verpust. Jest ift Ruh' bis gum Ersten." Ich brudte ihr mein Bedauern aus über bas Borgefallene und mein Erstaunen über ihre Fassung, sie aber entgognete, das sei sie längst gewöhnt und sie wisse sehr wohl, daß die Männer alle so sind, wie der ihre, vielleicht noch schlimmer.

Ich fühlte mich nicht berufen, bie arme Frau über unfer Geschlecht aufzuklaren, und es war mir gang ange-nehm, daß fie mein Mitleid nicht in Anspruch nabm. Und beunoch schenkte ich es ihr. Ich hatte nicht bas Berg, bie Wohnung aufzugeben, trothem ich mich täglich unbehag-licher fühlte. Wenn ich Savic sah, erfüllte mich stets ein tiefer Etel und er ertrug meinen Blid nicht, benn er war, wie alle brutalen Raturen, ein Teigling.

Einige Tage nach meinem Gefprach mit Bilma murbe ich, spat Abends heimsehrend, im bunklen Borzimmer von einem hunde angefallen. Da ich nie einen solchen im hause gesehen, erschraf ich töbtlich. Die schone Frau kam auf mein Geschrei mit einem Lichte herbei und lachte mich aus. Der niedliche Pubel sei ein Geschen

Diese Borlage macht eine Einschrünkung. Es würde kir von 3 R. pro eine große Schwierigkeit ergeben, wenn man die gesamstwel sie der Dandwirtssichaft in die Unfallversicherung aufnähme, ohne niungslossen sie Betriebe nach ihrer Größe zu trennen und die lieinen auseichten sie, die icheiden, da selbst die kleinsten, die nur mit Familienangehörischungt, das arbeiten, da zeiten fremder Albeiter bedürfen. Ohne Kiner Berüsge grengung sonwen mehr als 5 Millionen Betriebe mit I Macht. Brutssige grengung sonwen mehr als 5 Millionen Betriebe mit I Macht. Brutssige grengung sonwen mehr als 5 Millionen Betriebe mit I Macht. Brutssige grengung sonwen Art der Unfallversiche für Die Jaurste kernelter die bei dieser ganzen Art der Unfallversicherung ist zu, das der kinna ist, mit beiter nicht blos ein Recht auf Entscherung ist za, das der kinna ist, mit beiter nicht blos ein Recht auf Entscherung jest zu der Konne, der gegeben wird, es auch geltend gemacht in ielbsicherung kei Mun sind im Kleinbetriebe die Arbeiter außer Stande, die der kinn 13 Moch Arbeitern geleistet werden soll, und ebenso wenig werden sie desagt, darauf der geleistet werden soll, und ebenso wenig werden sie Naumisst abselben, al selbst versichen. Die Berussigenossenschaften werden auch den Raumissigenheit, darauf der ihre Ausschliebung schließen sie, worauf es ih keitung annennen ansonnt, die kleinen Bedauern vor, den Berussigenossenschaften werden sollten. Recht zu geben, die ganze Berwaltung die Hespätze, der Kinnennung ausgab die Arbeit mit diesem Apparat zu erleichtern, schlägt die kanden der Kent zu geben, die ganze Berwaltung die Kestüdern, der keit der Gut Organe der Selbstoerwaltung abzusehen, die Besch zu geben, die der Selbsten der Selbsten der Gutzen der Geltstoerwaltung abzusehen; das beits sing des Redu nichts weiter, als ihnen das Recht geben, ihre Berwaltung ausgan und der ganze find, wie der führe den die ertlätung der ganzen Iden der Bertragen und ist also eine Gene Banken den ertlätung der ganzen Iden der gennen in den ertlätung der ganzen erklärung der gangen Idee der Berufsgenoffenschaften; der wie Derren, erklärt sich bereit ihnen die Unfallverscherung abzunehmen brächte die Selbstverwaltungsbehörden durch Uebernahme gedehnter Keivalgeschäfte in schwere Konstitte. Wir sieden ihren die Sterne in erker ihrer Arbeit noch zu vermehren, wie es durch dieses Gestschwerden würde. Die hier in Aussicht genommene Konstitutionen wirde. Die hier in Aussicht genommene Konstitutionen ist unzweichend. Der Landes sie überneh gebung die Einstührung dieser Organisationen zu lassen, halte ich für iehr dedenlich; es durch eine große Unsicherheit entsiehen, und die Landigsehm gebung vielsach jögern, das Reichsgeses zur Aussühre inzweichlich kandeln und sich auch klar werden, od der eingeschlagen der Robistation der Robistationen von die Robistationen der Robistatio arung ber gangen 3bee ber Berufsgenoffenichaften ; bet bandeln und sich auch lar werden, ob der eingeichlagen der ricktige ist. Ich somme immer mehr zu der Ueberre daß dies nicht der Fall ist; wir haben der Unfalloest eine Form gegeben, welche möglicher Welse für die Ibrauchbar sein kann, für weitere Kreise aber nicht. Ich das, denn ich wünschle wohl eine allgemeine Ausdehnus Unfallsukonge. Bielleicht wird die Kommission einen er Weg biersuk sinden. (Beifall links.)

Staatsfefreiar v. Bötticher: Meine Herren, bei Mbgeordnete Schrader hat gemeint, daß wir in die Lan men würden, die Unfalloersicherung von Anfang zu and an einem gang anderen Gude anzufaffen. Er hat gene Ueberzeugung aussprechen zu bu fen, daß wir und ni dem richtigen Wege befunden haben, indem wir das Un sicherungsgeses fo aufgebaut haben, indem wir das in seige sich dies darin, das eine Ausdehnung unseres Unf sicherungsgesess unmöglich sei auf den Kreis von Ba die durch die gegenwärtige Borlage erfast werden und es ergebe sich da aus für ihn und, wie er hoss, au die demnächt zusammentretende Kommission die Auffi Dag bas bisber Errichte forrigirt werden muffe, bol Boden, auf dem wir aufgebaut haben, verlaffen werden und bag — er hat es zwar nicht ausdrücklich ausgele aber ich müßte mich fehr irren, wenn es nicht fein gewesen ware —, daß wir schließlich wieder auf die verficherung gurudtommen. Meine Berren, der Berr Abg. geweien ware —, daß wir schließlich wieder auf die verschicherung zurücklommen. Meine Gerren, der Gert Abg. der hat es ja selbst in seiner Rede ausgesprochen, das dem das Unfallversicherungszeset für die industriellen allerst mit dem 1. Jule v. J. in Kraft getreten sei, es irt nicht möglich sei, ein abschließendes Urtheil besonders Kostenfrage, die er gestielst dat, zu gewinnen. Run, Herren, wenn das nicht möglich gewesen ist, dann, glaudin ich nicht im Ularecht, wenn ich dem Herrn Abg. es zum Korwuss mache, daß er gleichwodl schon die Redausspricht, daß das System unseres Unsallversicherung wich nicht dewährt hat. (Sehr richtig! rechts.) Run, Herren, ich somme bei der B. trachtung der dieberigen Wich wielberedete Kostenfrage. Es wird aus dieser kosten vielberedete Kostenfrage. Es wird aus dieser kosten vielberedete Kostenfrage. Es wird aus dieser Kosten vielberedeten der Unsallversicherungswie es nach dem Unsallversicherungsgeses sich gestall meitaus höher seien, als dei der Berssterung durch frellichaften, auf welche die Industrie früher angewielen Reine Herren, das ist einsach nicht möglich. Wie das seinzelnen Berufsgenossenschaften sich die Kosten besauft den, sann heute noch sein Mensch wissen. Rur das sind das einzelne Berufsgenossenschaften geglaubt haben, bes

ihres Mannes, fagte fie, und fie habe heftor bas Borgimmer gemacht. 3ch erflärte ihr, bag ich bet gertrete, wenn er mir noch einmal Nachts unter fame, und ging in mein Bimmer. Der Sund Borbergimmer, und er empfing mich am zweiten Mit am ersten. Ich aber hatte mich mit Licht versehen und ihn, als er nach mir schnappte, auf die Schnauze, winfelnd die Thure seiner herrin suchte. Run fan herbei und jammerte, ich aber warf mich wie ein to helb in die Bruft und rief pathetisch: "Der hund ich! Einer von uns zieht nächstens aus!" Der Sun

3d war noch nicht funf Minuten in meinem Bis als bas schlaftruntene Dienstmadchen mit einem Britis

Derfelbe lautete :

"Mein herr! Da Sie mich burchaus zwingen is bas reigenbe Tir aus bem hauß zugeben, fo neme Kündigung an und fie tehnen in 14 Tage aussill Achtungsvoll Bilma Savic."

Das Mabden wollte eine Bestätigung aber Empfang bes Briefes und ich gab ihr augenblidlid folde. Sie lautete:

"Bnädige Frau! Sie hatten die Wahl amifdes und einem hunde. Da Sie fich fo raich und mit fo erleienem Geschmad für ben hund entschieden haben, ich es tief unter met Mondentschieden haben, ich es tief unter meiner Burbe erachten, noch lange

bis morgen unter Ihrem Dache zu wohnen."
Am nächsten Morgen, als bie Magb mir bas bit flud brachte, flusterte fie mir zu, fie habe soeben trag erhalten, heltor aus ber Welt schaffen 311 134 graufam genug, barauf leine flare Antwort zu geben Beltor, mein Rivale, ftarb einen wahrhaft tragifden Richts vermochte mich länger in bem Hause au batte bem meine Menschenwürde so tief walcht worden voll Inaximm bem meine Menschenwurde fo tief verlett morben voll Ingrimm und ohne Abichied griff it jum Par

Als ich ein Jahr später die schone Frau gufdlif Theater traf, lachten wir Beide herzlich über die Trag mit dem Budel. Rach ihrem Befinden fragte ich fie n denn es war gerade der Fünfte das Monate und fie benn es war gerade der Funfte bes Monats und fie ein blaues Muge.

tit ber fi ubfchaftl sewiffern atilichet mill. n folecht gehe in Derrn 211 en merbe

soe Robifilat in ben höherer Heiher von u venleich für be mur auf uniens ichnisten. Ich fatton giebt, inden giebt, inden giebt,

bicfer Begiebut

nich alia, das gritellt ift, das

wollen, unt

orgenmärtig be gerabe bie

und fore

geboten

beiftinn

ben porl inderung of

dirbe fich dem 3 M. pro Kopf erheben und in Ansat bringen zu mlissen, die gesams dell sie der Meinung gewesen sind, daß so boch die Berwalser, ohne stingtsosen sich stellen werden. Daß dieser Sat sein absoluteinen autorichten sit einer, der nothwendigerweise erschöpft zu werden nangeböriederucht, das ergiebt sich beispielsweise daraus, daß mir von Ohne deiner Perussgenossenschaft delannt ist — das ist die Knappie mit Islands. Brussgenossenschaft –, die für die Berwaltungskosten in Berasur 50 P.: pro Kapf in Ansat gedracht dat und daß, wie die Gaupsiellemalter dieser Berussgenossenschaft bestätigen, sie der Meisdas der dam ist, mit diesen Sate durchaus auskommen zu können. Der smatt Fewisgenoffenschaft — die für die Berwaltungskoften in Berümt 50 B. pro Swyl in Anfang gedracht dat und daß, wie die Swall in Berümt. 50 B. pro Swyl in Anfang gedracht dat und daß, wie die Swall in Berümt. 50 B. pro Swyl in Anfang gedracht dat und daß, wie die Gemeinden gesten der der eine Freiheren Botlage war auf die Kranfenderung feine Rückficht genommen, es ift nur in der Bornacht, die der Gerren, nach der früheren Botlage war auf die Kranfenderung feine Rückficht genommen, es ist nur in der Bornacht, die Berümtung feine Rückficht genommen, es ist nur in der Bornacht, die Berümtung feine Rückficht genommen, es ist nur in der Bornacht, die Berümtung feine Briefe Angeligt in der Bornacht auf der Kranfenderung feine Gereicht auf die Berümtungen, die im vorigen Jahre in men, in der Rommisson genflogen worden sind, gewisse Kontidat auf die Berümtungen, die im vorigen Jahre in norden der Kranfenderung der Gemeinder Gestellt der Schalberung der Gemeinder Gestellt der Schalberung der Angeligt der Gemeinder genflogen worden sind, der Schalberung der Gemeinder Gestellt der Gemeinder der der Geschäftlicht der Schalberung der Schalberung der Gemeinder der Geschäftlicht der Gemeinder der Geschäftlicht der Gemeinder der Gemein der Gemeinder der Gemein der Gemeinder der Gemein der Gemeinder der Gemeinder der Gemein der Gemein der Gemein der Gemein der Gemein der Geme all den Arbeitern mit den industriellen Arbeitern auf diesen biete berbeigeführt werde, und ich empfehle Ihrer gründen und sogsättigen Berathung den vorliegenden Entwurf. Abg. Irhr. v. Malsahn (tons.): Ich sann dem vom in Staatssekreiser ausgesprochenen Gedanken, daß es under Etaatssekreiser ausgesprochenen Gedanken, daß es unde interfehren und kieder ausgesprochenen, nur in vollkem interfehren, und habe Namens meiner politischen Freunde allären, daß wir aus allen Kräf en bestreht sein werden, Gests in dieser Session zur Berabschiedung zu bringen. Einwillise wegen zu großer Kostspieligkeit und Schwerzukeit der für die Industrie geschäfenen Organisation sind ohne Bedenken in ihrer Anwendbarkeit auf lande und ihm Bedenken auch selbst an, da sie die lande gemissennaßen auch selbst an, da sie die lande gemissennaßen Arbeites. Die Borlage erkennt gewissennaßen auch selbst an, da sie die lande den will. Jadustrie und Landwirtsskaftschaft find zu ausgefet , es in ond rs is Nun, glau Mbg. Ed die Me m will. Industrie und Landwirthschaft sind zu mills verschieden, als daß die für jene passenden Einrichten sie seberichten auf diese übertragdar sein sollten. Un dieser gebe ich auf Einzelheiten nicht näher ein und erkläre noch unsere Bustimmung, daß die Borlage an die von Vern Abg. Schader empsohlene Kommission verwiesen herungie Run. gen Wir er Rojte wird der

uf die rr 916g. dellen!

nuch

cherung gefta

out of

igewiele

belau Das H ben, bes

r bas E ich be inter |

Dunb iten 216

eben un tauge, un for Bubl (nat. lib) ertlärt, daß feine Bartei gern mit-ben werde an der Fortführung der Kranten- und Unfall-ber auf die landwirthichaftlichen Arbeiter, daß fie aber den vorliegenden Entwurf doch ernstlicke Bedenken habe, beititigen Aufgade der Kommission sein werde. Dieselbe der Kommission sein werde. Dieselbe derwägung zu ziehen haben, ob nicht der Gemeinde, derwägung zu ziehen haben, ob nicht der Gemeinde, derwägung zu ziehen haben, ob nicht der Gemeinde, derwägung zu ziehen beschäftigt wird, das Recht zuerkannt ebon mig, die Berostegung fremder Arbeiter seibst zu überschaft wah es würde vielleicht angezeigt sein, einer derartigen das die Buckwirkung auf die bestehenden Kassen zu geben. Die fleiest mit der Bersicherung, das die nationalliberale magn.

Braf Bebr (auf ber Tribilne faft unverftandlich) nt, das seine Partei auf dem Boden der sozialen Gesetng stebe und darum gern bereit sei, ihre Kraft für die Berndbung des vorliegenden Gesetzes einzusezen. Doch wird
fahls lein, das die Borlage in der Kommission einige Ab-

einem Bisser Grand bes voelliegenden Gesches einzuseinen. Doch wird indehig kin, das die Borlage in der Kommission einige Absert Jund der Gozialdemokraf) ersennt die Bedürfnissem Briefe der Briefe der Grandenverschaftlichen Arbeiter der Unsage auf die Lande und sorstwirthschaftlichen Arbeiter der Unsage auf die Rothwendigsteit einer völligen Trennung bei Unsage auf die Kondenverschaftlichen Arbeiter der Unsage der Unsageschung beides miteinander verknüpft habe, necht zu der Volligen Mehren kaben der Arankenverschaftlichen namentlich den Gemeinden gegeniber dies geführt des dies der Inspektien namentlich den Gemeinden gegeniber dies geführt des dies der Volligen Aranken der Volligen Aranken der Volligen Aranken der Volligen Aranken der Gemeinden der Bahlung der Kranken der Volligen aus die ersten 13 Wochen auszublichen. Die Ausge an diesem Punkte zu verbessern, werde in erster Linie Ausge an diesem Punkte zu verbessern, werde in erster Linie Ausge an diesem Punkte zu verbessern, werde in erster Linie Ausge an diesem Punkte zu verbessern, werde in erster Linie Ausge an diesem Aranken der Volligen aus der Volligen der Vol

Rinisterialdiretter Bosse: Der Borschlag des Abg.
Rinisterialdiretter Bosse: Der Borschlag des Abg.
Rinisterialdiretter Bosse: Der Borschlag des Abg.
Rinisterialdiretter Bosse: Der Krankenverkönden, daß den Arbeitern allein die Kosten der Krankenvergum beide ausgebürdet werden, aber sür wahre Arbeiterfreunde
die er unannehmbar. Ueber die Bereinsadung der Organisation
den kan der Kommission reden lassen. Ganz ohne Beichläge nicht. Aber es giebt keine sichere Grenze zwischen
unticklig, daß die Zahl der Unfälle in den kleineren Betrieben
dringer wäre, denn die Statistis ergiebt das direkte Gegen-

theil Diefer Behauptung. Ich ichliefe in ber guverfichtlichen

hoffnung, daß es der Kommisston gelingen möge, die schwierige Sache zu einem gedeihlichen Abschlüsse zu bringen. Abg. Schrader: Meine Kritif war sicher in eine milbere Form gelleidet, als die der herren von rechts, die eigentlich nichts mehr von dem Gesese übrig gelassen haben, als den ersten Baragraphen. Sie (rechts) sind die Hauptopponenten geworden, weil sie die lleberzeugung gewonnen haben, daß es mit dem genossensichen Brinzip nickts ist, und darum wollen Sie jest dem Staate die Lasten der Berwaltung überstragen, indem Sie für einen Zuschlag zur Grundsteuer plaidiren. An diesem Bunkte werden Sie nicht stehen bleiben können. Hald wird auch die Industrie mit der Bitte lommen, daß auch sie Industrie wird der Bitte lommen, daß auch sie Industrie wird der Bitte lommen von neunherein Ende 3brer Sozialreform, und bas haben wir von vornherein

vorausgesagt. (Beifall fints.)

Abg. Bo d erliärt, daß die Sozialdemokratie ihre Agitation nicht eher einstellen werde, die den Arbeitern der Genuß einer wirklichen sozialen Gesetzgedung zu Theil ge-

Rachdem fich noch Abg. von bellborff gegen einige Migverständniffe des Abg. Schrader verwahrt, wird die Distustion geschloffen und ber Gesegentwurf an eine Rommis.

fion vermiesen.
Schlift 5 Uhr. Rachfte Sigung Donnerftag 1 Uhr. (8 meite Berathung bes Gesetes, beir. bie Un. allverficherung ber Reichsbeamten.

Mbgeordnetenhaus.

12. Sigung vom 3. Februar, 12 Uhr. Um Dinifterlifde v. Scholg, Friedberg und Rom-

Muf der Tagesordnung steht zunächst die Berathung des Etals der direkten Steuern. Beim Titel: Grundsteuer beslagt sich Abg. Krah darüber, daß das Grundsteuerentschädigungs-versahren in der Brovinz Schleswig einen so langsamen Forts

verfahren in der Provinz Schleswig einen so langsamen Forts gang nehme.

Beh. Rath Fuisting verspricht möglichste Beschleunisgung der Sache.

Bei den Titeln Sinkommen, und Klassen steuer bringt Abg. Wolff die Kapitalrentensteuer zur Sprache, deren Erwähnung er in der ihm wegen der versprochenen Uederweisungen aus den projektirten neuen Reichseinnahmen sehr spupathischen Rede des Finanzministers vermist hat.

Abg. v. Mey er (Urnswalde) hält die Borlegung eines Geseges über die Reform der direkten Seuern sür dringend ersorderlich. Rur so könne man das Orsizit aus der Weltschaffen, das durch die Steuererlasse die den wachsenden Ausgaben zu einem permanenten geworden sei. Eine Kapitalrentensteuer einzusühren, halte er sür dedonsteilich, zumal in der seizigen Zeit, wo die Rentiers durch die Zinsreduktionen erdeblichen Schaden erlitten hätten. (Beisall links.)

Abg. Richert: Der Abg. Wolff bielt es für nöthig, auch bei dieser Belegenheit uns garz unnöthiger Weise einen Died zu verseyen. Wit solchen Gemeinplägen sann man doch Steuerresormen nicht machen. Eigenthünslich isis doch

verseigen. Mit solchen Gemeinplägen fann man boch Steuerreformen nicht machen. Eigenthümlich ifis doch, das man in den Parlamenten jest keine größeren Aufgaben kennt, als die Regierung zu neuen Steuern zu veranlassen. Sbarakteristisch ist es, daß Sie jest, nachdem das neue Gese einige Monate erst in Kraft ist, schon wieder nach einer höheren Steuer rufen.

Minister v. Scholg: Als vor drei Jahren die Reichs-steuerresorm einen Augendlick stillstand, ersuchte dieses Saus, nicht nur die Freunde des herrn Rickert, sondern auch Mit-glieder der konservativen und der nationalliberalen Partei glieder der soniervaliven und der nationaliberalen Pattet mit überwältigender Mehrheit in einer Resolution die Regierung, dem Hause sehr bald einen G.E. zur Resorm der die die Steuern vorzulegen. Ich die damais dieser Resolution auch mit dem Argument entgegentreten, eine solche Resolution zu fassen, ist nicht schwer, wenn aber die Regierung Ihnen demnächt eine Borlage machen wird, dann werden Sie erst sehen, wie aussichtslos das Unternehmen ist. Wir haben diesmal die Kapitalrentensteuer nur zweier der Rorandsenung vorgesent, das neben umserer Einunter ber Borausfestung vorgelegt, bag neben unferer Gin-tommenfieuer noch die Ertragssteuer von Grund und Boben, von Saufern beibehalten merben follte.

Abg. 2B olff: Gin Bwiefpalt in unferer Bartei exiflirt nicht, fo febnlich ibn auch herr Ridert herbeimunicht. Es tam min, so seintra ihn auch vert Riaert perdetunigit. Es tam mir nur darauf an, programmatisch meinen Standpunkt zu bestonen. Herr Richtert wirst mir Gemeinpläze vor, er, desen stereotype Neuherung ist: weiß denn der Herr so und so nicht? (Heiterfeit.) Die Bachtente ist doch schon mit der Grundsteuer belasset. Ich halte das Treiden der fleinen Bankiers, wie es viellach in der Höhe der Gründerperlode gewesen ist, für ein verderblisses verberbliches.

verderbliches.
Abg. Dr. Mehr (Dt. Krone): Die konservative Partei hat für dem Steuererlaß gestimmt in dem Bertrauen, daß die Reickssteuerrresorm in böherem Maße vor sich geben würde, als es der Fall gewesen. Wir Freikonservativen waren nicht so gläubig, wie unsere Freunde zur Rechten, und haben gegen den Erlaß gestimmt, derr Rickert aber dafür, obgleich das Desigit bereits vorhanden war. Wenn er uns vorwirst, wir bätten gegen die Selbsteinschätzung gestimmt, so demerke ich, daß in der Kommission ein Theil seiner Freunde dafür, ein Theil dageren gestimmt bat. gegen geftimmt bat.

Mbg. Dener (Breslau): Der Finangminifier bat aus-Mbg. Meyer (Breslau): Der Finanzminisser hat auseinandergesest, daß die Regierung eine Kapitalrentensteuer als eine seldschändige Steuer für ungerechtserigt halte. Er hat damit einen Grundsatz zur Geltung gedracht, den wir schon damals in der Kommisson vertreten haben. Die Börsensteuer hat diesenigen Erträge nicht abgeworfen, die man erwartet hatte und viele lleine Bansiers geschädigt. Die Landwirthe slagen darüber, daß ihnen die vermittelnden hände fehlten, welche ihren Weizen nach England schaffen. Ihr Bersuch uns für die Festgen der heutigen Finanzpolitit und für das Scheitern senes Entwurfs vor dem Lande verantworslich zu machen, ist vollstandig mißglicht. (Beifall lints.) (Beifall lints.)

(Beifall links.)

Minister v. Scholz: Die Ausführung des Borredners, ich hätte heute interessante Ausschlässe über Zweck und Besdeutung der Kapitalrentensteuervorlage gezeben, deweist wieder einmal, wie durz im Algemeinen das öffentliche Gedächnis ist; meine heutigen Bemerkungen sind lediglich Wiederholungen besten, was in der Berhandlung über die Resolution meinerseits und in den Rotiven zu der Vorlage selbst demerkt werden ist

Abg. Stephanus (Linden) befürmortet den Uebergang gur Gelbsteinschäung, um den schweren harten und Ungleichbeiten abzuhelfen, die bas beutige Ginschäuungssustem mit fich

Abg. von der Red führt aus, daß man aus den De-figils nicht eher bersustommen werde, als bis man zu den ge-funden Bringipien des Konservativismus zurücklehre, die Resunden Prinzipien des Konservativismus zurücklehre, die Regierung und Landtag in Steuerfragen leider verlassen haben; nicht Ausbedung, sondern Ermäßigung der unteren, dagegen Erhöhung der oderen Stufen. Dunch die Erlasse sei ein tieser Riß in die Steuerverhältnisse, namentlich die sommunalen, germacht, der nur durch Rückgängigmachung der Erlasse gehellt werden könne. Ebenso ties set der Riß in die Berkastung; werden könne. Ebenso ties set der Riß in die Berkastung; sohre man auf diesem Wege fort, so komme man dald in äuskerster Konsequenz nach links dei dem allgemeinen gleichen Wahlrecht an, vor dem er doch einen gewissen das borrar habe.

Abg. Ridert: Die Freude bes herrn Bolff, bag ich bereit bin, mit ibm in Steuerfragen aufammenzuarbeiten, fann ich nach seinen heutigen Aussührungen nicht erfüllen helfen. herr Dr. Wehr bat wiederum über ben Bmiefpalt unter ben Freis

sinnigen in der Bolenfrage hingewiesen. Sie müssen sich wirklich bessere Objekte suchen, als solche Kleinigkeiten. Mehrere Mitglieder haben nicht unterschrieden, weil sie nicht anwesend waren. Eine sach liche Disserenz eristirte überhaupt nicht. Alle waren mit dem Inhalt einverstanden. Der Abg. Richter war nur der Meinung, daß es nach der Rede des Fürsten Bismard nicht opportun wäre, die Resolution einzudringen, weil sie leicht Misverständonissen ausgesetz sein könnte. Wir sollen für die gegenwärtigen Finanzussände mit verantworklich sein? Seit wann dürdet man der Minorität eine solche Bersantworkung auf? Die Steuererlasse haben wir dewilligt, weil wir es für Kischen gegenüber den ärmsten Klassen, seinliche Bersprechungen der Regierung einzulösen. Die Regierung und die ihr willige Majorität trägt die volle Berantworkung für unsere setzige Finanzpolitik. (Beisall links.)

Minister v. Schols: Diese Darstellung der Berbältnisse, diese Schilderung des Finanzministers, der durch sein Berbalten die Mitschuld an Buständen trage, die geartet seien, um sich die haare auszurausen (heiterkeit rechts), muß ich immer und immer wieder dekämpten. Es macht sedoch immer Eindruck im Lande, wenn es in den Beitungsberichten heißt: "Der Minister sas nach dieser berühmten Rede vernichtet da" (heiterkeit), und das kann ich nicht zulassen. Der Kegenwart lode

ber Merger, fo gu fagen, mit welchem gegen bie Stellungnahme der Aerger, so zu sagen, mit welchem gegen die Stellungnamme der Regierung zu den wichtigsten Fragen der Gegenwart loß-gegangen wird, erklärt sich wohl dadurch, daß die Herren, die früher in theen Brogrammen dem Bolke ein Baradieß auf Erden versprachen, (Widerspruch links), sich dadurch genirt fühlen, daß die Regierung ihre alte Taltik, von der Hand in den Mund zu leden, nicht mehr beibehält, sondern auch ein-mal sagt, welches Bild sie sich von der zusünftigen Umge-keltung der Ausbande mocht

ftaltung der Bustande macht.
Albg. v. Minnigerode (zur Geschäftsordnung): Meine politischen Freunde haben an der voraufgegangenen Debatte sich nicht betheiligt, weil sie eine große Generaldiskufston det diesen Titeln nicht wünschten.

Abg. Cremer (Teltow): Alles herumboltern biretten Steuern wird uns nicht iber bie jesige Ralamitat binweghelfen. Wir find basjenige Land, bas verhaltnigmäßig binweghelfen. Wir find basjenige Land, das verhältnismäßig die meisten direkten Steuern aufzubringen hat, während das indirekte Steuerspstem lange nicht genügend nupdar gemacht ift. Derr Ridert war einmal ein berühmter Filhrer der Majorität, während er jest kaum noch ein underühmter Kihrer der Minorität ist. (Große Deiterkeit rechts.) Früher bieß es, man komme nicht vom Fled, weil die Regierung kein Programm habe; jest hat sie eins, und nun taugt's wieder nichts! (Seiterkeit.) Die Fortschrittspartei hat ihrem Ramen so weit Ebre gemacht, als sie stets unentwegt auf ihrem Standpunkt stillgenanden hat. (Seiterkeit.)

Abg. Sattler: Mit der Majorität dieses hauses und mit herrn v. Benda werden wir einer weiteren Abbröckelung der Klassensteuer nicht zustimmen; dagegen die weitere heranziehung der größeren, die weitere Enilastung der kleineren Einkommen, eine best re Einkätzung und die Erzielung höherer Ertäge aus dem fundirten Einkommen erstreden.

Erträge aus dem fundirten Einkommen erstreben.
Abg. Ridert: Für uns ist's ichwer, uns an der Debatte zu betbeiligen. Sind wir von den verschiedensten Seiten angegriffen, dann macht die Rajorität, wie vordin nach der Rede des Finanzministers, Schluß der Oebatte. Auf die Wise des Jerrn Gremer einzugehen, erlasse ich mir, ich gönne den verschiedenen Derren, welche daran, wie ich gesehen, eine Freude haben, dieses Kergrilgen. Der Minister hat weder nachgewiesen, wie die 300 Billionen berauskommen sollen, noch die positiven Aussführungsvorschläge genannt. Das sind Versprechungen, die er nicht halten sann; dei dieser leberzeugung muß ich dleiben. (Beisal links.) (Beifall linfs.)

Minister v. Scholz: Es ist mir nicht einaefallen, über bie Grenzen bes parlamentarisch Erlaubten ein Wort zu ver-lieren; es ist aber ein großer Unterschied zwischen diesem und demjenigen, was ein bestimmt angegriffener Minister persön-lich als die Grenze empsindet, die ihm gegenüber einzu-

halten ware.
Mhy. Mener (Breslau): Derr v. Scholz wunscht also nicht, lebhaft angeariffen zu werden. (Gelächter rechts.) Wir bedauern, diesem Wunsche nicht entsprechen zu können. Die Einnahmen werden bewilligt; die Ausgaben rufen kine erhebliche Debatte hervor. Schluß 31/4 llbr. Nächste Sigung Donnerstag 11 llbr.

(Berichiebene leberfichten und Berichte, Giat.)

Dereine und Persammulung end.

be. Im Arbeiter-Bezirsberein für den Osten sand am Dienstag, den 2. d., in Reliers Salon eine ungemein zahlerich desuchte Bertammlung statt. Bor Eintritt in die Zageldordnung steilte der Borstende mit, daß der Borstand desschollen babe, das unter dem Ramen "Gürlier Rahlom" verszeichnete Mitglied aus dem Berein auszuschließen. Es hatte sich nämlich beraußgestellt, daß dieser derr nicht Mahlow, sons dem Ihring deiße und nicht Gürlier, sondern, wie dehauptet wurde. Witglied der politischen Bolizei sei. Die Bersammlung genehmigte einstimmig den Beschuft des Borstandes. Dierauf hielt der Reichstags-Adg. Singer einen Bortrag über "Sozialdresom und das allgemeine gleiche, direste und geheime Wahlrecht, so degann Redner, legen uns die Berpstichtung auf, das einzige Balladium der Freiheit, welches uns noch gedieden ist, seftzubalten. Mit diesem Wahlrecht sieht die Sozialesom in innigster Berbindung. Wir daben erst vor einigen Tagen Gelegendrit gehabt, auf diese leistere im Reichstage des Räheren einzugehen und zwar gelegentlich des Antrages Adermann. Diesem gemäß soll die Innung das Recht haben, nur diesenigen Jandwerter in ihren Areis aufzunehmen, welche die Berechtigung dazu durch ein Eramen. durch einen Pesähigungs nachmeis dargestban baben. Wir aber sind der einen Pesähigungs jenigen handwerfer in ihren Kreis aufzunehmen, welche die Berechtigung dazu durch ein Eramen, durch einen Befähigungsnachweis dargethan haben. Wir aber sind der Anstickt, daß das handwert doch von der Großindustrie ausgesaugt werde. Selbst die konserativen Schriftsteller geden zu, daß ihre Berstucke zur Reubeledung des Handwerfs erfosglos sein müssen. Wenn es ein Wittel giebt, den Untergang des Handwerfs zu beschleunigen, so ist es dieser Antwag Adermann. Da wir aber keine Bolitik der Bosheit treiben, so müssen wir diesem Antrag unsere Zustimmung versagen. Ernster sind die Pläne des Reichstanzlers zu nehmen, besonders das Unfallversichtrungsgesch. Es ist eines von denjenigen, denen wir im Prinzipaussimmen. Redner geht nun auf einzelne Punste des Arbeiterschungssesches ein und bespricht besonders die Sonntagsrube, den Marimalarbeitstag, den Minimallohn und die Organisation auftimmen. Reiner gest kun auf einzelne Puntte des Arbeiterschungsgeises ein und bespricht besonders die Sonntagsube, den Maximalarbeitstag, den Minimallohn und die Organisation der Arbeitssammern und Arbeitssamter u. Bon deser leyteren Forderung sagte er, daß mit ihr der ganze Entwurf stehe und salle. "Die Erfüllung dieser Forderungen," set nur auf dem Wege des unbeschänkten, allgemeinen gleichen, diesten und gebeimen Wahlrechts möglich. Die sozialdemokratische Fraktion arbeite darum auch gegenwärtig an Anträgen, die auf eine Abänderung des sehzen Weichswahlses zes abziesen. Besonders soddert sie Garantien kien die wirkliche Gebeimbaltung der Absiliennung, sowie das altive und passios Mahlrecht sür seden Staatsbürger vom 21. Lebensjahr an. Diese Anträge würden sedoch dasselbe Schicksal ersahren, wie überhaupt alle Anträge der Arbeiterputet. Wir missen der Anträge dahn dreche, daß es nur durch die Bestredungen unserer Bartei möglich ist, besiere Bustinde berbeitussüben. Wir, die Fraktion, mussen uns vorlassen auf Ihre Unterstüßung und Sie werden durch unsere Löditzsteit im Reichstage erreichen, das die Morgenrötbe einer besseren Zeit endlich andricht. (Siürmischer Bei all.) — In der Dislussion sprachen die Herren Baale, Lössek, Satielberg, ber Distuffion fprachen Die Berren Baate, Bofchte, Gattelberg.

statisindet.

* Eine öffentliche Bersammlung der Rohrleger Berlins und Umgegend fand am Sonntag, den 31. v. M., in Nieft's Salon, Rommandantensit. 71/72, unter Borsis der herren Beder und Redner statt. Zum Schriftsührer wurde herr Krebs gewählt. Der Mag Kreug referirte über die "Jachorganisation der Nohrleger den anderen Baukandwerlern gegenüber". Referent wies auf die Nothwendigkeit der Organisation hin und meinte, durch Streils wäre in dieser Branche nichts zu erzielen. Die Rohrleger müsten sich fest organisation, wie es die Baubandwerler Berlins zum größten Theile schon gethan haben. Der Jndisserentismus der Kollegen sei viel Schuld an der ungünstigen Lage dieses Berussaweiges. Biele wären derartia ftattfinbet.

Der Indisserentismus der Kollegen sei viel Schuld an der ungünstigen Lage dieses Berusszweiges. Wiele wären derartig
gleichgiltig, daß der Arbeitgeber mit ihnen machen könnte was
er wolle; willig fügten sie sich allen Maßregeln der Arbeitgeber.
Redner sprach serner über die Kothwendigkeit der Errichtung
eines Gewerbeschiedsgerichis in Berlin. In Bezug auf das
Unfallversicherungsgeses siehe der Arbeiter dem Arbeitgeber
gegenüber ziemlich schutzlos da, weil sich der Arbeitgeber
gegenüber ziemlich schutzlos da, weil sich der Arbeitgeber
geber die Schuld bei den Unfällen meistens vom
Palse zu wäsen und dem Arbeiter auszuhürden sucht. Derseibe
detailirte, weshalb der Fachverein noch seine großen Errungenschaften zu verzeichnen habe. Dieses liege nur an dem Mangel
des Solidaritätsgesühlis der Kollegen. Dieselden wären viel
zu gleichgiltig ihren materiellen Interessen gegenüber. Redner
erläuterte serner die ungünstigen Arbeitsverhältnisse der Verder
gebören. Durchschnittlich verdiene der Rohrleger bei 10 stündiger
Arbeitszeit 21 Mart pro Boche, bei einer Gesammt-Arbeitszeit
von 34 Kochen im Jahre. Davon sollen Miethe, Lebensunterhalt, Steuern ze. bezahlt werden. Redner ermahnte die Anweienden, aufzuwachen und mehr sür ihr eigenes Wohl und Annehenden, aufzuwachen und mehr für ihr eigenes Mohl und Mehe zu ihun; das könnte aber nur auf gesetlichem Wege geschehen, und wäre dadurch möglich, daß sich alle Kollegen rege an der bestehenden Fachorganisation betheiligen. Die derren Sudom, Schweizer, Glawe und Breitholz sprachen sich in demselben Sinne aus; dann ertheilte der Vorstenden hich in demselben Sinne aus; dann ertheilte der Vorstenden derrn Kreuz das Schluswort. Derselbe detaillirte nochmals, das sich der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer gegenüber seiner Stätle wohl dewoglich in des Konturenz der Arbeiter unter

Stätle wohl bewußt iei, da die Konturrenz der Arbeiter unter sich selbst eine so große wäre. Dierauf fand folgende Resolution einstimmig Annahme: "Die öffentliche Bersammlung sämmtlicher Rohrleger Berlins und Umgegend ist mit den Mussührungen des Referenten voll und ganz einversinden und verpflichtet sich, der Fachorganisation beizutreten. Die Bersammelten erlären außerdem einstimmig, die Baubasdwerter in der nächsten Baupertode bei ev. ausdrechenden Lohnbifferenzen ihatkräftig zu unterstüpen." Nachdem verlas der Borstyende das Statut des Fachvereins und regte nochmals an, sich ihatkräftig an dem Berein zu belheiligen. Mit einem dreimaligen Hoch schloß die Bersammlung.

Gine imposante, von über 1000 Bersonen bestuchte Bersammlung den Fabris- und Handarbeiter Berlins sand am Sonntag, den 31. Januar, in der Altranta", Brangelftr. 9–10, unter Borsty des Herrn Baulisat statt. Die Zagesordnung lautete: Wie verhalten sich die Fabris- und Handarbeiter gegenüber einer verhalten sich die Kabrils und Hall. Lie Lagesordnung lautete: Wie verhalten sich die Kabrils und Handreiter gegenüber einer Organisation? Das Reserat batte herr Reichstagsabgeordneter Heine übernommen. Meine Freunde! Ganz besondere Freude bereitet es mir — so begann herr heine — gerade zu der jenigen Bevölkerungsklasse zu sprechen, welche das größte Kontingent aller Arbeiter stellt. Die sogenannte Eitze der Arbeiter, die etwas bestergesiellte Klasse der werthältigen Bevölkerung, water welcher er Mertweiter und del perstehe helbelterung. die etwas bessergesiellte Klasse der werkthätigen Bevölserung, unter welcher er Werkmeister und dal. verstehe, halte leider noch so vielsach am "Indisserentismus" sest und glaube, sie sei besdeutend mehr und besser, als die gewöhnlichen Lohnarbeiter. Diese Leute sollten bedenken, daß auch sie unter den heutigen Berhältnissen sede arbeitslos werden konnten. (Sehr richtig!) Jeder Brosessionist, gleichviel welcher Branche er angehöre, müsse die Arbeiter in dem Bordaden, ihre Ledenslage zu verbessern, so viel wie möglich unterstützen. (Bravo!) Dierauf kritistete der Bortragende die bekannten "Arbeiterkolonien" in tresslicher und gebührender Weise und demerkte, daß die Gegner der Arbeiterbewegung immer nur von der Anssicht ausgingen, der Staat habe sür nichts weiter zu sorgen, als daß die Gelege zur stritten Durchsübrung gelangen. Während diese Gerren den Arbeitern seden Schutz versagten, seien sie bestredt, zu ihrem Bortheil immer mehr Schutzeset zu schaffen, das nennen sie dann "Bertretung materieller Interju ichaffen, bas nennen fie bann "Bertretung materieller Inter-effen." (Sehr gut!) Bei Berathung der Buderfieuer in ber

Kommission bes Reichstags habe eine Mitglied ber Bentrums-partei in Bejug auf Die Budersabritanten erflärt: "Bir muffen die Intereffen bieser herren mabren." hieran möchten partei in Besug auf die Zudersabrikanten erklärt: "Wir müssen die Interesen dieser herren wahren." Heran möchten sich die Arbeiter ein Beispiel nehmen und ihrerseits Leute ind Barlament senden, welche gewillt seien, die Interesen der Arbeiter zu vertreten. Redner verdreitete sich dann der Längeren über die Trades Unions in England und erklärte, odwohl die englischen Arbeiter eine starke Organisation besäsen, seien sie hinter den Deutschen doch weit zurück, weil sie sich um die Politik sast gar nicht kummerten. Die verschiedenen in England veranstalteten Enqueten hätten beswiesen, das die Unwissenheit der Arbeiter in politischen Dingen geradezu erstaunlich sei. Aus diesem Grunde könnten die Engländer trot der karken Bereinigung einen dauernden Ersfolg nicht erzielen. (Sehr richtig.) Die deutschen zachvereine sollten daher vor Allem sür Bildung und gestige Hebung ihrer Mitglieder Sorge tragen. Im Weiteren ging derr heine auf die Frauenarbeit in Habrischen ein und wies auf die kraueigen Folgen derselben hin. Durch die Statistist sei berwiesen, daß von 100 todtgeborenen Kindern nur 5 pCt. der wohlbabenden Rlasse angehören, mährend 95 pCt. der arbeitenden Bevölkerung zuselen. 80—84 pCt. aber tämen auf diesenigen Hamilien, in denen die Frau gezwungen sei, in der Fabril zu arbeiten. (Hört! hört!) Redner streiste noch das heutige Schulwesen und betonte, daß auch auf diesem Gebiet bedeutende Resosten und betonte, daß auch auf diesem Bedächt zus Gesundheitslehre, Geseyestunde und der glenn Gebiet bedeutende Resosten und betonte, daß auch auf diesem Gebiet bedeutende Resosten und betonte, daß auch auf diesem Bereins zur Wahrung der materiellen Interesen der Fabril, und Handesenden Allasser in längerer Resernat das Statut des Bereins zur Wahrung der materiellen Interesen der Fabril, und Handesenden stilmischen Beisfall mit dem folgenden Kitat eines Freiligratbischen Gedickes:

Jedem Gore, febem Breis! Ghre jeden Gate, jedem Biets! Ehre jeder Dand voll Schwielen! Ehre jedem Tropfen Schweiß. Der in Sutten fällt und Rublen! Ehre jeder naffen Stirn hinterm Bfluge! - Doch auch beffen, Der mit Schabel und mit hirn Sungernd pflugt, fei nicht vergeffen!

Dungernd pflügt, sei nicht vergessen!
In der Diskussion erhielt zunächst herr Dr. Lütgenau Wort. Derselbe ermahnte die Bersammelten, sich den siehenden Verein anzuschließen, beleuchtete sodann das Fürsten Bismard proliamirte "Recht auf Arbeit" und bie Bestrebungen der Heren Richter und Swöder in das tige Licht. Halten Sie die Augen ossen, rief er den wesenden zu, damit dei der nächsen Reichstagswahl die Kristad des Deutschen Reichs unser ist. Herr Zudeil erklissammtliche Gewerlschaften ständen dem Berein der Fabrik, Handliche Gewerlschaften ständen dem Berein der Fabrik, Handliche Gewerlschaften steinen, die leine Prosession zu wüßten, daß gerade diesenigen, die leine Prosession zu wüßten, daß gerade diesenigen, die leine Prosession zu währt, handlich die Herren G. Schulft, Paulitat und Rehnert im Spessioned Resolution einstimmig Annahme gefunden, der Borsthende Aesolution einstimmig Annahme gefunden, der Borsthende unter donnernden Hochs auf den Abgeorden Geine die Bersammlung.

Berein zur Bertretung der Interessen der Antiglich terinnen. Donnerstag, den 4. Februar, Abends 8 Uk. Gratweil's Bierhallen, Rommandantenstt. 77—79 (obent E. Tagesordnung: Innere Bereinsangelegenheiten. Mittelle farte legitimiet. Göste, welche sich als Mitglieder einsam lassen, haben Butritt.

| Section | Section | State | Section | Sect

Theater.

Donnerstag, ben 2. Februar. Dpernhaus. Aiba, Dper in 4 Aften von

Schauspielhaus. Tilli, Luftspiel in 4 Alten von Francis Stahl. Deutsches Theater. Der Weg jum herzen. Ballner-Theater. Sammet und Seibe, Luft-

spiel in 4 Mien von Osfar Blumenthal. Refiben - Theater. Denife, Schauspiel in 4 Mien von A. Dumas (Sohn). Belle-Alliance-Theater. Orpheus in der

Untermelt. Friedrich - Bilhelmftadtifches Theater.

Balhalla - Theater. Damfell Angot, Die

Tochter der Halle.
Bontsenstädtisches Theater Gastipiel des Direktors Ch. Arbre, sowie des kaiserlichen Original-Japanesen Torikatta. Bum 3. Male:

Seutral-Iheater. Der Stabs - Trompeter. Bistoria-Theater. Daumling. Dfiend - Theater Das Loos der Armen. American - Theater. Große Spezialitaten. Borfiellung. Theater ber Reichshallen. Große Speziali-

iaten-Borftellung. Raufmann's Bariete. Große Spezialitaten-

Borftellung. Sonforbia. Große Spezialitäten-Borftellung.

Ein Zigarrengeschäft

wird zu faufen gesucht. Abreffen unter B. 218 in ber Expedition biefer Beitung.

ftrage 44, zu baben.

"ZSahren Zakob" ift ericbienen und in ber Erpedition, BimmerAlhambra-Theater. Ballnertheaterftrage 15.

Bum 3. Male:

Die Brandstifter.
Schauspiel mit Gesang in 6 Abtheilungen nach
dem Französischen des d'Ardenne von S. Sebald.

Bor ber Borfiellung : Gr. Konzert der Hauskapelle.

Anfang bes Konzerts Mochentags 7 Uhr, ber Borftellung 7% Uhr. Anfang bes Konzerts Gonntags 6 Uhr,

ber Borffellung 71/4 Uhr. Ions haben Wochentogs Giltigseit und find im Abeaterdureau (12—I Uhr) gratis zu haben.

Passage 1 Treppe. 9 U. Morg. bis 10 Al. Ab. Raifer-Bauorama. In dieser Woche: Thüringen. Bum ersten Wale: Das südl. Frantreich. Gertha-Reise. Rarolinen-Inseln w. Index Weise 20 Bs., Ainder aux 10 Bs. Abonnem.

Ball- und Gesellschaftssächer von den billigsten dis zu den elegantesten. Gesichtemasken in der größten Auswahl von 5 Bs. an. Anallbondons das Dz. v. 35 Bs. an. Lager von Sijouterien old: Brocken, Obrringe, Kolliers, Armbänder, Haarpfeile, sowie Uhrketten F. Damen und Herren in Stahl, Rickel und Talmi unter Garantie Brillen und Bince-nes in allen Nummern vorräthig von 25 Bf. an empfiehlt bas Schreibs und Leber-Boaren Beidaft von

Alb. Schwarzer, Skaliherstraße 137,

Ede Rottbufer Blag. Gin Stand icone Betten, neu, 22 DR., fof. gereifte Former ut purt. Reichenbergerfir. 183, im Riftengefcaft. Reifeunterftunung. Ginem geehrten Bublifum empfehle mein

Reichbalt. Abendtisch.
Bu jeder Lageszeit:
Bonigsberger Fleck,
à Bortion 25 Bf.
Bairisch-Bier-Lokal 12 bis 2 Uhr.
à Bortion 25 Bf.

Arbeitsnachweis für Klavierarbeiter. Mchtungevoll Hermann Stramm, Restaurateur, Sfaligerstr.

Bentralfranten- u. Begrabnig. taffe für Frauen u. Mädchen in Pentschland (G. S. Offenbach a. M.).
Deute, Donnerstag, Abends 8 Uhr.
in Nieft's Jalon, Kommanbantenstr. 71—72, Hauptversammlung. T.D.: 1. Wahl von Delegirten. 2. Statutenberathung. Ericheinen bringend nöthig. [611] Der Borstand.

Kranken - Unterftützungs - Bund der Schneider (E. H.) Versammlung

ber biefigen Mitglieder am Freitag, Ab. 81/2 Uhr,

ber bietigen Deligiteder am grenag, no. 8% uhr, tu Bratweil's Bierhallen, Kommandanten-Straße 77.79 (oberer Sal). La ge 8. Or do nung: 1. Besprechung wichtiger Rassenangelegen-beiten. 2 Berjchiedenes. — Mitgliedsbuch legi-timitt. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ift nothwendig.

Die örtliche Bermaltung.

Bur Beachtung.
Das Berfehrs'ofal, verbunden mit unentgellichem Arbeitsnachweis und solide eingerichteter derberge für Alempner, Former, Schleifer
und sonstige Metallarbeiter, befindet sich Ritterftraße 123, geöffnet dis Abends 12 Uhr. Bugereiste Former und Schleifer erhalten daseibst
Reisennterfüßung.

Gine mobl. Schlafit. mit fep. Ging gu verm. Raungnftr. 77, III. b. Thumat

Selbstunterricht in der einfachen und doppelten tad

Buchführung

und Darfteilung eines neuen abst kurgten Syftems aur doppelien Die methode von C. Schmidt, Lebrer Dandelswiffenschaft.
Preis 1 M. 50 Pf.
Bu beziehen d. d. Exped. d. "Gerling Volksblatt", Berlin, Zimmerjuaße

Arbeitsmarkt. Gut empfohlene Buchhall Lag nicht ert. Iungsreisende verl. d. Zeitung entzogen lungsreisende verl. d. Zeitund Eige er n und Journal - Expedition polingflichen Bli und Sournal - Expedition Theophermiffern, daß G. Schulze (Inh. Theophermiffern, daß Rouleone Schmidt) Admiralfir. 39.

Einen Arbeiter, der mit dem Aufliebeite und Berpaden der Rabmoff.
2016 Bescheid weiß, sucht G. Mahnkopf, D. lingerstraße 23.

Berantwartlicher Redesteur I. Crouheim in Beille. Drud und Berlag von Max Bading in Beilin SW., Beuthftraße 2

Hr. 30.

Befannt if brügel, in koffenen Straf te formlich n Bekannt if fonftigen muftif und Arbeitsha

macht und nid Bermilberung ! Das wird mien und ber Rreifen fdeint So hat Boabit, enten, welche bi er bie Br Beife in ben Bindter meint in bem B etermeden ; bicht burch bie Eine fold idig, in ber henben Jus Einer ober bei ben 280

mustergeord unaf nach fi lautesten. Der Stod wit in rid igene Feb bur Stra für magebrei

Rad Brig

Der Ron dreibtifd. G ta ftart gitter men getraue.
The setraue.
The setraue.
The sudend
Sten Schreib
The setraum
The setraum
The setraum
The setraum

ffen und lof auberteit bat det und schütz Orfumente u ein Muge ri pieren. Er m einem Me Auch in in that er

iber und fag er bas tom

bie Rouleaux bie Portieren Beibe Fe lag im Ruder tenflügel; es